



# GESCHÄFTSBERICHT 2013



# INHALT

<b>Vorwort</b>	4
<b>Kundendienststellen der Kärntner Landesversicherung</b>	6
<b>Organe der Kärntner Landesversicherung</b>	8
<b>Mitgliedervertreter</b>	9
<b>Lagebericht</b>	
1. Vorwort	10
2. Die Entwicklung des gesamten Versicherungsgeschäftes	12
3. Erläuterungen zu den einzelnen Versicherungszweigen der Abteilung Schaden und Unfall im direkten Geschäft Gesamtrechnung	14
4. Übernommene Rückversicherung	15
5. Lebensversicherung	16
6. Kapitalanlagen und Erträge der Kapitalanlagen	16
7. Eigenmittel	17
8. Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 UGB	18
9. Erläuterungen zu sonstigen Bilanzposten	19
10. Ausgliederung gemäß § 17 a VAG	20
11. Risikomanagementziele und Methoden	20
12. Angaben zu den wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikatoren	23
13. Angaben zu den wesentlichen bilanziellen Leistungsindikatoren	30
14. Angaben zu den wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren	35
15. Ausblick auf 2014	37
<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>	38
<b>Die Länderversicherer</b>	39
<b>Jahresabschluss</b>	
Bilanz	40
Gewinn- und Verlustrechnung der Schaden- und Unfallversicherung	42
Gewinn- und Verlustrechnung der Lebensversicherung	43
Gewinn- und Verlustrechnung Gesamt	44
<b>Anhang zum Jahresabschluss</b>	
1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	46
2. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	52
3. Erläuterungen zu Posten der Bilanz	55
4. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	57
5. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	60
6. Sonstige Angaben	61
<b>Bestätigungsvermerke</b>	63
<b>Dank an alle Kunden, Partner und Mitarbeiter</b>	66
<b>Unternehmensführung</b>	67
<b>Kontakt</b>	68

## Werte bewahren durch Veränderung

### Sehr verehrte Mitglieder, Kunden und Freunde der Kärntner Landesversicherung,

wir sind der zuverlässige Partner, wenn es um Sicherheit und Vorsorge in Kärnten geht – und das schon seit 1899! Damit begeht die Kärntner Landesversicherung im laufenden Geschäftsjahr ihr bereits 115. Jubiläum.

Der Blick auf die Geschichte unseres Unternehmens zeigt vor allem eines: Um langfristig erfolgreich zu sein reicht es nicht aus sich auf Traditionen auszuruhen. Viel mehr müssen diese Hand in Hand gehen mit sinnvollen Innovationen und Fortschritt, der in vernünftigem Maße erfolgt. Unternehmenswerte können auf lange Sicht nämlich nur durch Veränderung bewahrt werden.

### Vielen Dank, Robert Laßnig!

Der Komponist Gustav Mahler soll einmal gesagt haben: „Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers“. Mit Ende des vergangenen Jahres hat Mag. Robert Laßnig seine sprichwörtliche Fackel weitergegeben. Nach mehr als 22 Jahren als KLV-Vorstandsdirektor ist er in den verdienten Ruhestand getreten. An dieser Stelle danken wir ihm ganz herzlich für sein Engagement und seinen unermüdlichen Einsatz für die Kärntner Landesversicherung. Besonders mit seinen Innovationen im Bereich der Bilanzplanung bzw. Unternehmenssteuerung sowie in der EDV hat er unser Unternehmen nachhaltig geprägt. Wir wünschen Ihm für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute!

# VORWORT

### Neues KLV-Vorstandsteam

Die „Fackel übernommen“ hat Anfang des Jahres DI Dr. Jürgen Hartinger. Seit 2006 leitete er das versicherungsmathematische Büro der KLV, vergangenes Jahr wurde ihm die Prokura verliehen. Die Zuständigkeiten des von der AVÖ anerkannten Aktuars umfassen unter anderem das Finanz- und Rechnungswesen inklusive Asset Management, die Lebensversicherung, das Risikomanagement und die IT. Gleichzeitig mit der Bestellung von Jürgen Hartinger hat der Aufsichtsrat der Kärntner Landesversicherung Gerhard Schöffmann zum Sprecher des Vorstandes ernannt. Als Vorstandsdirektor verantwortet er unter anderem den Vertrieb, das Personal, die Schaden-/Unfallversicherung sowie Marketing und Kommunikation.

Schon jetzt möchten wir Ihnen für das Vertrauen danken, dass Sie uns als neues Vorstands-Team entgegenbringen. Gleichzeitig versichern wir Ihnen, dass wir unser Bestes geben, um alle Herausforderungen zu meistern.

Der vorliegende Bericht gibt Ihnen nun Einblick in die Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres 2013. Sie werden sehen, dass die Kärntner Landesversicherung auch vor dem Hintergrund eines volatilen Marktes stabil aufgestellt und nachhaltig erfolgreich ist.

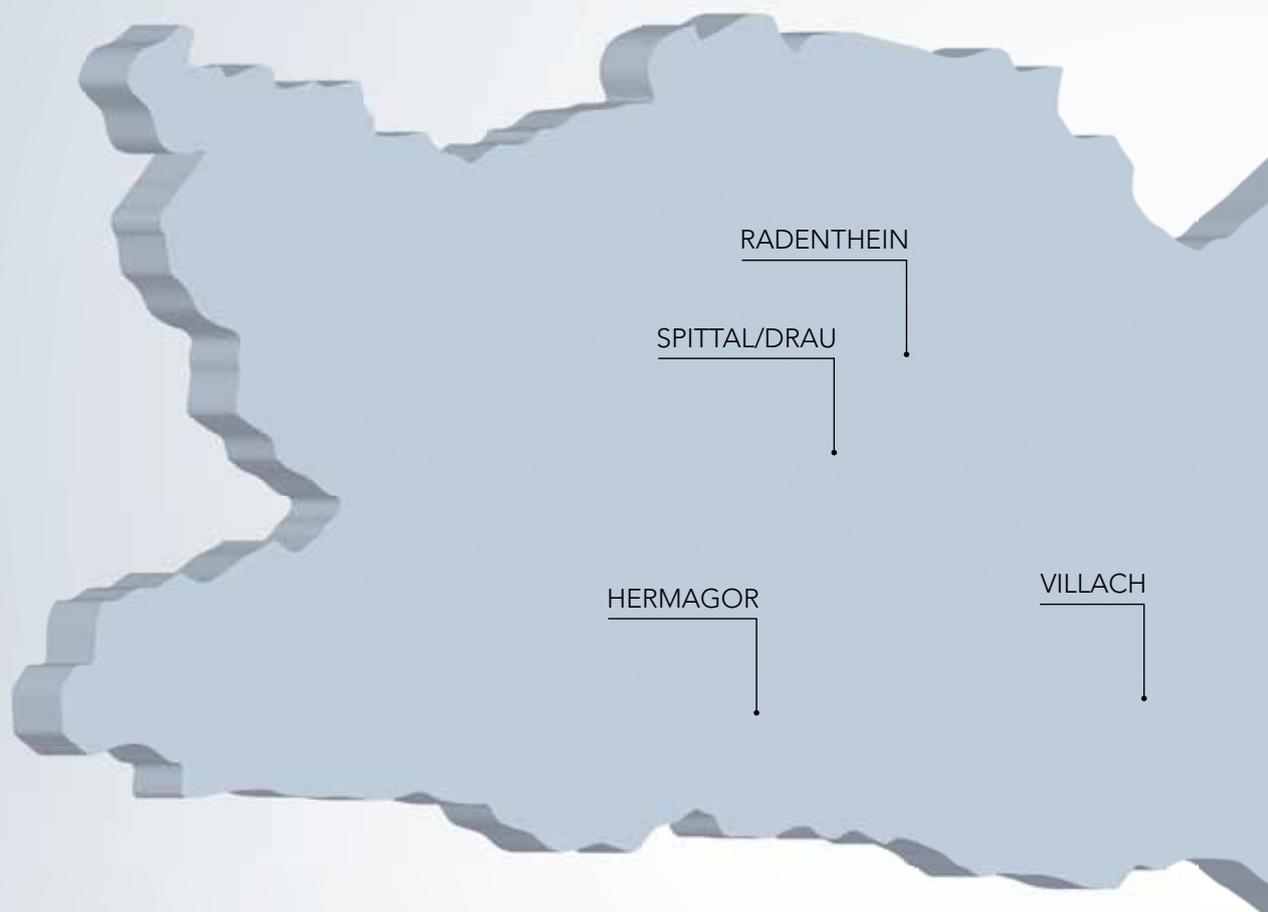
Vielen Dank für Ihr Interesse an der Kärntner Landesversicherung.

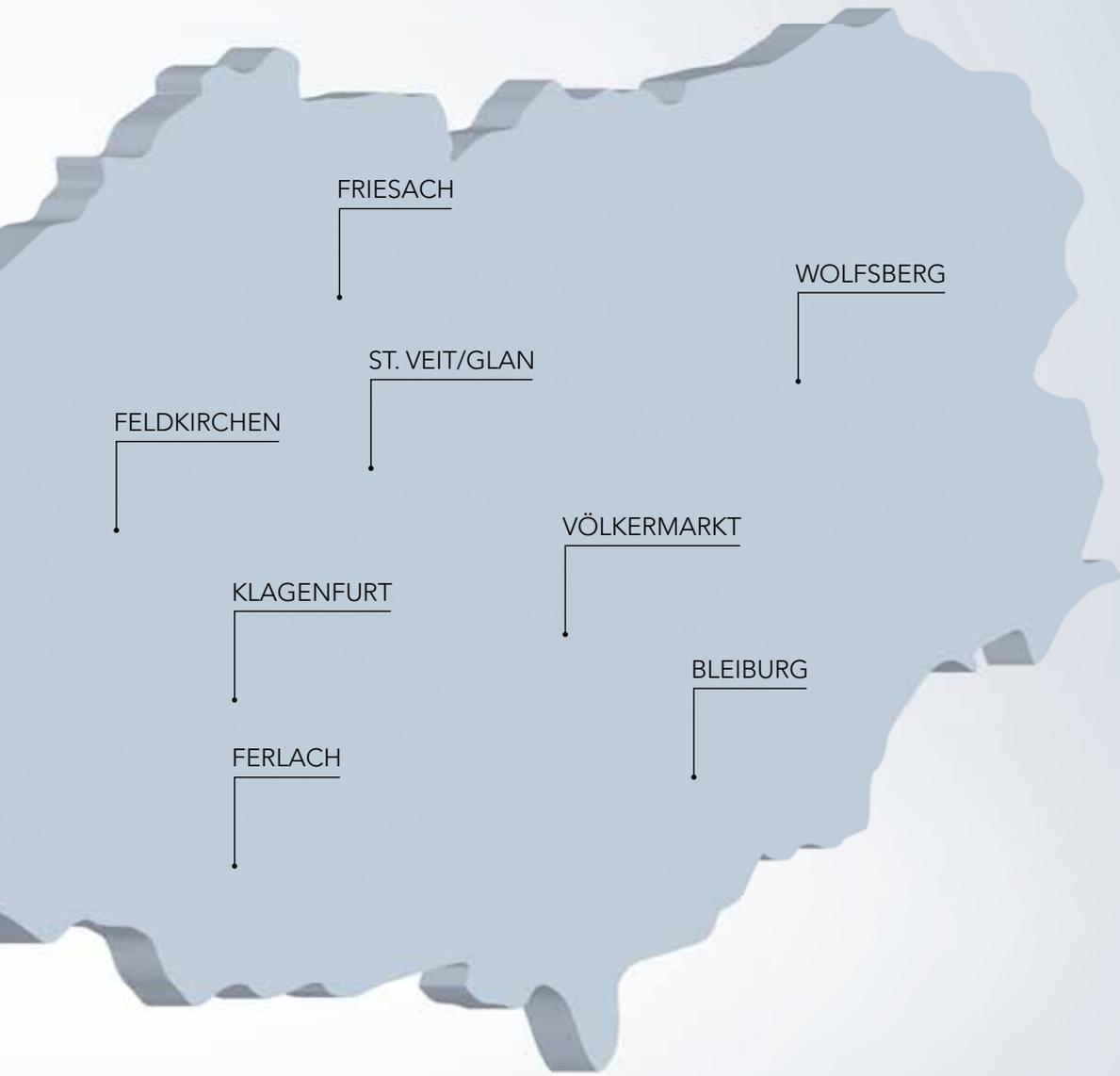


*Mag. Gerhard Schöffmann, DI Dr. Jürgen Hartinger*

# 12 x in Kärnten!

Kundendienststellen der  
Kärntner Landesversicherung





FRIESACH

WOLFSBERG

ST. VEIT/GLAN

FELDKIRCHEN

VÖLKERMARKE

KLAGENFURT

BLEIBURG

FERLACH

### **Aufsichtsrat**

Mag. Andreas Graf Henckel von Donnersmarck, Vorsitzender, Wolfsberg

Mag. Christl Staber, Vorsitzende-Stellvertreterin, Klagenfurt am Wörthersee

Dr. Andreas Breschan, Klagenfurt am Wörthersee

Dr. Brigitte Eberhardt, St. Veit an der Glan

KR Ing. Johann Gutsche, St. Stefan im Lavanttal

Dr. Siegfried Kowatsch, Klagenfurt am Wörthersee

Dr. Heinz Pansi, Hermagor

Dr. Anton Volpini de Maestri, Spittal/Drau

# **ORGANE**

### **vom Betriebsrat entsandt:**

Johannes Novak, Klagenfurt am Wörthersee

Vkfm. Edmund Eisenstein, Wölfnitz

Franz Uschounig, Maria Rain

Gerd-Martin Korak, Klein St. Paul (bis 31.01.2013)

Elke Schmuck, St. Stefan im Lavanttal (ab 20.02.2013)

### **Vorstand**

Dir. Mag. Robert Laßnig, Klagenfurt am Wörthersee (bis 31.12.2013)

Dir. Mag. Gerhard Schöffmann, St. Veit an der Glan

Dir. DI Dr. Jürgen Hartinger, Keutschach am See (ab 01.01.2014)

### **Führungskräfte mit Prokura**

Dir. Mag. Erich Dulle, St. Urban

Dr. Gerhard Poglin, Klagenfurt am Wörthersee

DI Dr. Jürgen Hartinger, Keutschach am See (01.02. – 31.12.2013)

# MITGLIEDER- VERTRETER

Oberstleutnant Bernd Bergner, Völkermarkt  
Daniela Fischer, Spittal/Drau  
Dr. Sabine Gauper-Müller, Friesach  
DI Peter Glantschnig, Haimburg  
Prof. Mag. Klaus Gretschnig, Drobollach  
DI Dr. Ulrich Habsburg-Lothringen, Wolfsberg  
Ing. Erich Hallegger, Ludmannsdorf  
Josef Heiss, Rennweg  
Stefan Janz, Friesach  
Mag. Griseldis Jäger, Klagenfurt a. W.  
Mag. Ing. Richard Jerabek, Maria Wörth  
Dir. Walter Jerlich, Eisenkappel  
Mag. Franz Lamprecht, Wölfnitz  
Dr. Wolfgang Lattacher, Klagenfurt a. W.  
NR-Abg. a. D. Anton Leikam, St.Georgen/Längssee  
Brigadier Willibald Liberda, Seeboden  
Josef Loibnegger, Klagenfurt a. W.  
DI Axel Madile, Klagenfurt a. W.

Dir. i. R. Heribert Medweschek, Klagenfurt a. W.  
Dr. Heinz Müller, Klagenfurt a. W.  
Franz Ofer, Feldkirchen  
Dr. Farhad Paya, Klagenfurt a. W.  
Dr. Dietmar Payr, Ebene Reichenau  
Prof. Dkfm. Mag. Valentin Petritsch, Velden  
Ing. Rudolf Planton, Liebenfels  
August Priess, Sirnitz  
Prälat Mag. Horst Michael Rauter, Klagenfurt a. W.  
Ing. Manfred Ropac, Villach  
Mag. Hilde Schaumberger, Villach  
Franz Schwager, Steinfeld/Drau  
ÖR Franz Steharnig, Bleiburg  
Hans Steinwender, Hermagor  
Erhard Trojer, Heiligenblut  
ÖR Franz Unterguggenberger, Liesing i.Les.  
ÖR Ing. Josef Wiesflecker, Feistritz/G.  
Hofrat Mag. Dr. Gerda Wrulich, Klagenfurt a. W.

## 1. Vorwort

### Wirtschaftliches Umfeld

Im Jahr mit dem schwächsten Weltwirtschaftswachstum seit dem Höhepunkt der Finanzkrise 2008/09 zeigten sich nach einem mühsamen Start gegen Jahresende insbesondere in den wichtigen Industrieländern USA und Japan erste positive Tendenzen. In Europa befanden sich 2013 vor allem die südlichen Länder in einer rezessiven Phase, sodass der Euroraum zum zweiten Mal in Folge eine schrumpfende Wirtschaftsleistung vorweisen musste. Österreich litt vor allem unter sinkenden privaten Konsumausgaben, konnte jedoch analog zu Deutschland ein minimales Wachstum ausweisen.

# LAGEBERICHT

Aus der Sicht wichtiger volkswirtschaftlicher Kennzahlen sind vor allem die sich in Österreich von oben wieder an das 2%-Ziel der Europäischen Zentralbank annähernde Inflation, sowie das zum vierten Mal in Folge gesunkene reale Nettoeinkommen je Arbeitnehmer erwähnenswert. An den Kapitalmärkten sahen sich Versicherungen mit einem extrem niedrigen Zinsniveau konfrontiert. Die für die Kapitalveranlagung von Versicherungen wichtige Benchmark der Sekundärmarktrendite lag unter der Inflationsrate, die kurzfristigen Zinsen befanden sich ebenfalls an historischen Tiefstständen. Die von den Staaten gewählte Strategie des „quantitative Easing“ schafft für Versicherungen ein schwieriges Umfeld.

In Kärnten entwickelte sich die Konjunktur durch die starke wirtschaftliche Verflechtung mit Italien und Slowenien und eine stark schwächelnde Bauwirtschaft im Gegensatz zu Gesamtösterreich negativ. Ein Sparpaket des Landes Kärnten verschärfte die Situation zusätzlich. Sinkende Beschäftigungszahlen und eine damit verbundene Arbeitslosenquote von über 10% stellen Symptome der angespannten Lage dar. Trotz des negativen Umfeldes und großer politischer Unsicherheiten sehen viele Experten gute Chancen, dass sich die positiven Tendenzen der zweiten Jahreshälfte 2013 verstärken und das Weltwirtschaftswachstum in den Jahren 2014 und 2015 leicht an Robustheit zulegt. In diesem Szenario könnte der Euroraum wieder moderat wachsen. Österreich wird weiterhin durch niedrige Konsumausgaben und staatliche Budgetkonsolidierung geprägt sein. Eine gute Entwicklung wichtiger Absatzmärkte insbesondere Deutschlands und der USA, sowie stärkere Investitionstätigkeiten im Inland werden die Wirtschaft stützen. Insgesamt wird bei gleichbleibender Inflation und leicht steigenden Zinsen ein reales Wachstum von über 1,5% erwartet. Für Kärnten sind die Prognosen auf Grund der oben genannten Umstände weiterhin unter dem Österreichschnitt. Insbesondere für die Arbeitslosenquote wird keine Erholung erwartet.

### Die österreichische Versicherungswirtschaft

Vorläufigen Statistiken des Versicherungsverbandes von Ende Februar 2014 zufolge konnte die österreichische Versicherungswirtschaft im Jahr 2013 nach den Rückgängen der letzten Jahre das Gesamtprämienvolumen um 2,0 % (2012: - 0,9 %) auf

EUR 16,6 Mrd steigern. Die Prämieinnahmen in der Lebensversicherung verringerten sich dabei um 0,3 % (2012: -6,7 %) auf EUR 6,5 Mrd. Die Lebensversicherung gegen laufende Prämie sank um 0,1 % (2012: - 3,7 %) auf EUR 5,4 Mrd., der Einmalersparbereich hat sich um 1,0 % auf EUR 1,1 Mrd. verringert (2012: - 18,8 %). Dies ist vorwiegend auf das aktuell niedrige Zinsniveau zurückzuführen.

In der Schaden- und Unfallversicherung stiegen die verrechneten Prämien um 3,4 % auf EUR 8,3 Mrd. (2012: 3,4 %). Die Steigerung lag damit deutlich über Inflation und Wirtschaftswachstum.

### **Die Kärntner Landesversicherung**

Angesichts eines höchst schwierigen Umfeldes konnte die Kärntner Landesversicherung 2013 eine ordentliche Entwicklung verzeichnen. Während das Prämienvolumen in der Schaden-/Unfallversicherung planmäßig um mehr als 1,4 % gesteigert werden konnte, entwickelte sich die Lebensversicherung gegen den Österrichtrend mit über 5,4% Steigerung zum Vorjahr weit stärker als geplant. Im Bereich der Schadenleistungen erwies sich das Jahr 2013 durch das Ausbleiben von Großschäden und signifikanten Naturereignissen als außerordentlich positiv: Mit einer Schadenquote von 58,11% wurde in diesem Bereich eines der besten Jahre der KLV-Geschichte erzielt und wesentlich zur sehr guten Combined Ratio von 97,64% beigetragen .

Auf organisatorischer Ebene stand das Jahr 2013 analog zum Vorjahr unter dem Fokus der Entwicklung einer neuen EDV-Instfastruktur. Das Projekt mit dem Namen „VIVA!klv“ wird auch das Jahr 2014 noch massiv beeinflussen und die Kärntner Landesversicherung auf den neuesten informationstechnologischen Stand im Bereich der Versicherungswirtschaft bringen. Insbesondere wird die Entwicklung und marktfähige Umsetzung von Produkten eine wesentliche Beschleunigung erfahren. Ein weiterer Schwerpunkt lag 2013 in der Vorbereitung auf „Solvency II“. Das neue europaweit einheitliche Regime der Finanzaufsicht von Versicherungen erfordert massive Anstrengungen in den Bereichen Governance, Compliance und Risikomanagement für die die Kärntner Landesversicherung durch den Aufbau entsprechenden Know Hows hervorragend gerüstet ist.

## 2. Die Entwicklung des gesamten Versicherungsgeschäftes

Die Entwicklung der **verrechneten Prämien** und der **Zahlungen für Versicherungsfälle** in der Gesamtrechnung und im Eigenbehalt geht aus der anschließenden Aufstellung hervor:

	Verrechnete Prämien Gesamtrechnung				Verrechnete Prämien Eigenbehalt	
	2013	2012	Veränderung		2013	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR
Schaden- und Unfallversicherung direkt	46.701,7	46.038,2	663,6	1,4	22.180,2	21.318,4
Lebensversicherung direkt	8.725,9	8.282,2	443,7	5,4	8.566,3	8.122,1
Übernommene Rückversicherungen (Schaden-Unfall)	2.020,0	2.157,2	-137,2	-6,4	2.020,0	2.157,2
Übernommene Rückversicherungen (Lebensversicherung)	5,0	5,5	-0,5	-9,1	5,0	5,5

	Zahlungen für Versicherungsfälle Gesamtrechnung				Zahlungen für Versicherungsfälle Eigenbehalt	
	2013	2012	Veränderung		2013	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR
Schaden- und Unfallversicherung direkt	25.183,1	27.069,6	-1.886,5	-7,0	12.064,7	12.225,0
Lebensversicherung direkt	8.086,7	7.511,0	575,7	7,7	8.067,6	7.477,2
Übernommene Rückversicherungen (Schaden-Unfall)	1.340,3	1.265,3	75,0	5,9	1.340,3	1.265,3
Übernommene Rückversicherungen (Lebensversicherung)	1,3	0,5	0,8	160,0	1,3	0,5

In der **Schaden- und Unfallversicherung** verringerten sich in der Bruttorechnung die Zahlungen für Versicherungsfälle im direkten Geschäft um 7,0 % = TEUR 1.886,5, die Rückstellung für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle erhöhte sich um TEUR 1.788,1. Im Vorjahr hatte sich die Rückstellung um TEUR 1.942,5 erhöht. Der Bruttoaufwand für **wirksame Schäden** im direkten Geschäft war im Jahr 2013 mit TEUR 26.971,2 um TEUR 2.040,9 niedriger als im Vorjahr.

Die Verminderung der wirksamen Schäden im direkten Geschäft gegenüber dem Vorjahr von TEUR 2.040,9 ergibt sich im wesentlichen aus den Verbesserungen in den Sparten Feuerversicherung (Verminderung um TEUR 2.889,4), Leitungs-

wasserschadenversicherung (Verminderung um TEUR 656,6), Haushaltversicherung (Verminderung um TEUR 356,7), Maschinenversicherung (Verminderung um TEUR 189,1), Einbruchdiebstahlversicherung (Verminderung um TEUR 54,9), Allgemeine Haftpflichtversicherung (Verminderung um TEUR 31,2) und KFZ-Fahrzeugversicherung (Verminderung um TEUR 18,0), denen Verschlechterungen in den Sparten KFZ-Haftpflichtversicherung (Erhöhung um TEUR 1.115,4), Sturmschadenversicherung (Erhöhung um TEUR 583,6), Unfallversicherung (Erhöhung um TEUR 240,5) und Rechtsschutzversicherung (Erhöhung um TEUR 216,9) gegenüberstehen.

Die gesamten **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** der beiden Abteilungen für das direkte Geschäft einschließlich der Schadenregulierungsaufwendungen und des Pensionsaufwands für ehemalige Mitarbeiter haben sich von TEUR 19.857,3 auf TEUR 19.816,7 verringert.

Das **technische Ergebnis des direkten Geschäfts** hat sich in der Schaden- und Unfallversicherung in der Gesamtrechnung von TEUR -1.706,7 auf TEUR 1.091,9 verbessert. Nach Abzug der Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung (TEUR 0,0) und des Aufwandes für die Rückversicherer (TEUR 4.079,9; Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.530,9) verbleibt im Jahr 2013 im Eigenbehalt vor Veränderung der Schwankungsrückstellung ein technischer Verlust in Höhe von TEUR 2.987,9; im Jahr 2012 verblieb im Eigenbehalt ein technischer Verlust in Höhe von TEUR 3.255,7. Die Schwankungsrückstellung hat sich im Jahr 2013 um TEUR 7,1 erhöht (2012: Verminderung um TEUR 82,4). Das **technische Ergebnis des indirekten Geschäfts** hat sich in der Gesamtrechnung (= Eigenbehalt) von TEUR 254,1 (Gewinn 2012) trotz einer aufzulösenden Drohverlustrückstellung für das indirekte Geschäft (TEUR 130,0) auf TEUR 15,0 (Gewinn 2013) verschlechtert. Nach Zuweisung zur Rückstellung zur Deckung von Terrorrisiken (TEUR 46,2) verbleibt im indirekten Geschäft ein technischer Verlust von TEUR 31,1 (2012: Gewinn TEUR 226,5). Für das technische Ergebnis der Schaden- und Unfallversicherung im Eigenbehalt ergibt sich 2013 somit ein Verlust von TEUR 3.026,1 (2012: Verlust TEUR 2.946,8).

Das ordentliche **Finanzergebnis** war mit TEUR 3.190,7 um TEUR 506,1 niedriger als im Vorjahr. Das außerordentliche Finanzergebnis und das sonstige Ergebnis betragen 2013 insgesamt TEUR 49,1 (2012: TEUR 49,9).

Das **unversteuerte Jahresergebnis** der Abteilung Schaden und Unfall ist im Jahr 2013 mit TEUR 207,7 um TEUR 592,2 schlechter als im Vorjahr; nach Abzug des um TEUR 53,7 niedrigeren Steueraufwands verbleibt ein **Jahresüberschuss** in Höhe von TEUR 84,3 (2012: Jahresüberschuss TEUR 616,8).

In der **Lebensversicherung** verminderte sich das Jahresergebnis vor Dotierung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung um TEUR 16,8 auf

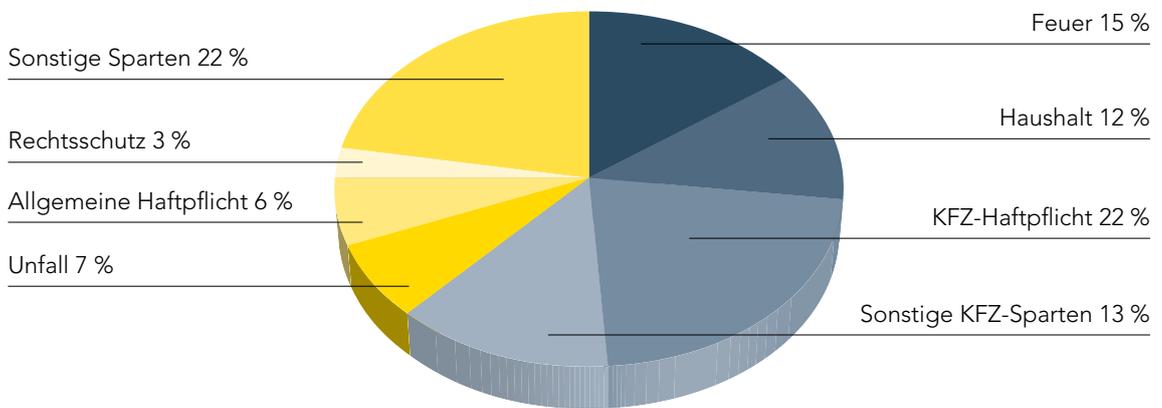
TEUR 820,9. Die zu Lasten des technischen Ergebnisses verrechnete Zuweisung an die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer (TEUR 536,4) ist im Jahr 2013 um TEUR 11,3 niedriger als der Betrag, der für die vom Vorstand vorgeschlagene Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer benötigt wird.

Der Großteil der **übernommenen Rückversicherung** wird von der Kärntner Landesversicherung erfolgsmäßig um ein Jahr zeitversetzt in ihren Büchern erfasst. Es ergab sich aus den im Jahr 2013 in der Schaden- und Unfallversicherung erfassten Übernahmen in der Gesamtrechnung (= Eigenbehalt) ein Verlust von TEUR 31,1.

Aus dem indirekten Geschäft der Abteilung Leben wurde im Jahr 2013 in der Gesamtrechnung (= Eigenbehalt) ein Gewinn in Höhe von TEUR 3,7 (2012: Gewinn TEUR 5,0) erzielt.

### 3. Erläuterungen zu den einzelnen Versicherungszweigen der Abteilung Schaden und Unfall im direkten Geschäft Gesamtrechnung

#### Zusammensetzung der Prämien aus Spartensicht



Die nachfolgenden Schadensätze wurden im Verhältnis der abgegrenzten Versicherungsleistungen zu den abgegrenzten Prämien in den einzelnen Versicherungszweigen ermittelt.

#### Feuerversicherungen

In den Feuerversicherungssparten erhöhten sich die verrechneten Prämien im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 53,0 = 0,8 %; im Vorjahr war eine Prämienhöhung von

TEUR 36,8 zu verzeichnen. Der Schadensatz verminderte sich von 75,7 % im Jahr 2012 auf 34,5 % im Jahr 2013.

### **Haushaltversicherung**

In der Haushaltversicherung belief sich der Prämienzuwachs im Jahr 2013 auf TEUR 145,5 = 2,6 % (2012: TEUR 151,8). Der Schadensatz verminderte sich gegenüber dem Vorjahr von 35,4 % auf 28,3 % der verdienten Prämien.

### **Sonstige Sachversicherungen**

**(einschließlich Maschinen-, Computerversicherungen und Transport)**

In den sonstigen Sachversicherungssparten wurde ein Prämienzuwachs in der Höhe von TEUR 264,4 = 2,6 % erzielt, im Vorjahr war ein Prämienzuwachs von TEUR 252,6 = 2,6 % zu verzeichnen. Der durchschnittliche Schadensatz in dieser Spartengruppe verminderte sich im Jahr 2013 von 69,2 % auf 64,2 % der verdienten Prämien.

### **Kraftfahrzeugversicherungen**

In den Kraftfahrzeugsparten erhöhten sich die verrechneten Prämien im Jahr 2013 um TEUR 8,2 = 0,1 %; im Vorjahr war in diesen Sparten eine Prämienverminderung in Höhe von TEUR 129,4 = 0,8 % zu verzeichnen gewesen. In der Kfz-Haftpflichtsparte verschlechterte sich der Schadensatz von 61,5 % auf 73,6 % der verdienten Prämien. In der Kfz-Fahrzeugversicherung verbesserte sich die Schadenbelastung von 77,5 % auf 74,4 % der verdienten Prämien.

### **Haftpflicht , Unfall und Rechtsschutzversicherung**

In dieser Spartengruppe betrug die Prämiensteigerung im Jahr 2013 TEUR 191,9 = 2,7 % (2012: TEUR 358,1 = 5,4 %); der stärkste Zuwachs konnte in der Sparte Sonstige Unfallversicherungen (um 5,4 %) erreicht werden. Der Schadensatz für diese Gruppe von Versicherungen erhöhte sich von 57,2 % auf 61,4 % der verdienten Prämien. Verbessert hat sich der Schadenverlauf in der Sparte Allgemeine Haftpflicht mit einer Verminderung des Schadensatzes von 63,3 % im Vorjahr auf 62,6 % im Jahr 2013. Verschlechtert hat sich hingegen der Schadenverlauf in der Sparte Unfallversicherung mit einem Schadensatz von 63,2 % im Vorjahr auf 67,5 % im Jahr 2013 sowie in der Sparte Rechtsschutzversicherung mit einer Erhöhung des Schadensatzes von 29,2 % auf 44,3 % im Jahr 2013.

## **4. Übernommene Rückversicherung**

Die Rückversicherungsübernahmen in der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung enthalten im Jahr 2013 Übernahmen von einigen kleinen Versicherungsvereinen im Land Kärnten, die Beteiligung an einer Abgabenquote von zwei Landesversicherungsunternehmen und die Übernahmen von der Österreichische Hagelversicherung-VaG. Die Übernahmen von den beiden Landesversicherungs-

unternehmen und von der Österreichische Hagelversicherung-VaG werden um ein Jahr zeitversetzt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der technische Verlauf der im Jahr 2013 erfassten Übernahmen war im Jahr 2013 negativ.

## 5. Lebensversicherung

Der Zugang der verrechneten Prämien betrug im Jahr 2013 TEUR 443,6 = 5,4 %, im Vorjahr wurde ein Zugang in Höhe von TEUR 101,0 = 1,2 % verzeichnet. Die Zunahme der laufenden Prämien betrug im Jahr 2013 TEUR 252,1 = 3,1 % (2012: TEUR 143,1 = 1,8 %).

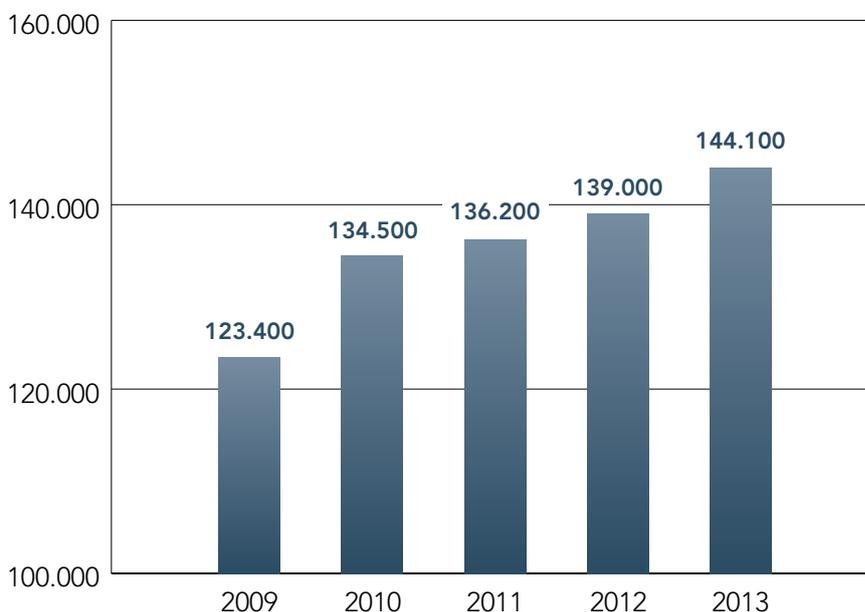
Die Versicherungsleistungen in der Lebensversicherung waren im Jahr 2013, bedingt durch vermehrte Ablaufleistungen, höher als im Vorjahr.

## 6. Kapitalanlagen und Erträge der Kapitalanlagen

Die **Kapitalanlagen** einschließlich der jederzeit fälligen Guthaben bei Kreditinstituten entwickelten sich im Jahr 2013 wie folgt:

	Stand am	Zugänge	Abgänge	Abschrei-	Stand am	
	1.1.2013	2013	2013	bungen	31.12.2013	
	TEUR	TEUR	TEUR	2013	TEUR	%
				TEUR		
Grundstücke und Bauten	7.287,0	141,9	0,0	306,7	7.122,2	5,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.777,5	0,0	0,0	0,0	3.777,5	2,6
Beteiligung	35,0	0,0	0,0	0,0	35,0	0,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	63.380,9	19.273,7	7.853,0	306,0	74.495,6	51,7
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	59.396,6	2.315,2	8.426,5	71,8	53.213,5	36,9
Polizzenvorauszahlungen	25,6	10,4	4,0	0,0	32,0	0,0
Sonstige Ausleihungen	500,0	0,0	0,0	0,0	500,00	0,4
Zeitlich gebundene Guthaben bei Kreditinstituten	306,1	1,5	0,0	0,0	307,6	0,2
Jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten	4.272,4	347,7	0,0	0,0	4.620,1	3,2
	<b>138.981,1</b>	<b>22.090,4</b>	<b>16.283,5</b>	<b>684,5</b>	<b>144.103,5</b>	<b>100,0</b>

### Entwicklung der Kapitalanlagen (in TEUR)



Die Zugänge bei den **Kapitalveranlagungen** erfolgten per Saldo hauptsächlich in nicht festverzinsliche Wertpapiere (Auflage eines Spezialfonds). Die gesamten Guthaben bei Kreditinstituten haben sich um TEUR 349,2 erhöht.

Die **ordentlichen Erträge aus Kapitalanlagen** einschließlich dem Saldo aus realisierten Gewinnen sowie realisierten und buchmäßigen Verlusten aus Wertpapieren gekürzt um die Gebäudeabschreibungen und die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 448,8 auf TEUR 6.096,50, die von den Bruttoerträgen abgezogenen Abschreibungen von den Gebäuden waren im Jahr 2013 mit TEUR 306,7 um TEUR 0,1 höher als im Vorjahr.

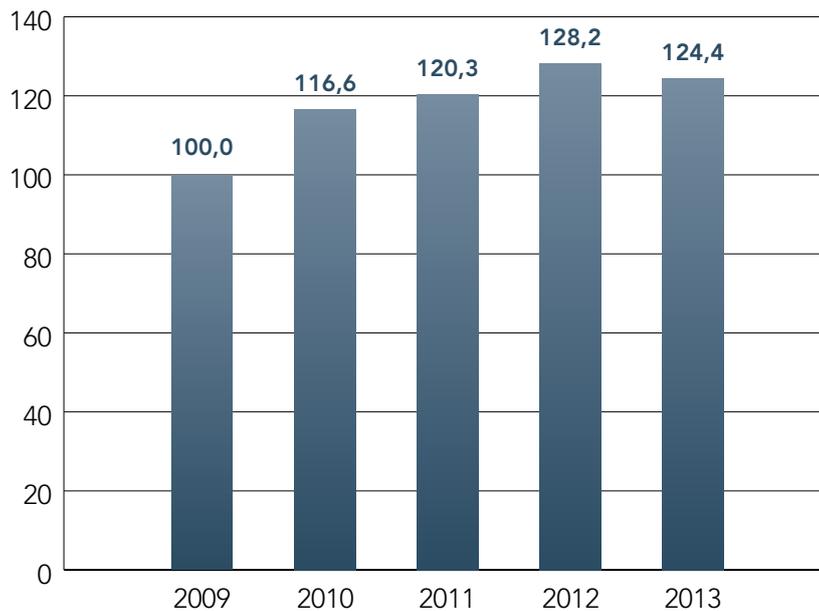
Die **Gewinne** bei der **Veräußerung von Wertpapieren** beliefen sich im Jahr 2013 auf TEUR 1.316,9; ihnen standen außerplanmäßige Abschreibungen (buchmäßige Kursverluste) von Wertpapieren in Höhe von TEUR 689,4 sowie realisierte Kursverluste in Höhe von TEUR 19,8 gegenüber.

## 7. Eigenmittel

Die offen ausgewiesenen Eigenmittel der Kärntner Landesversicherung erhöhten sich im Jahr 2013 um TEUR 336,8 auf TEUR 20.925,8.

Die gemäß Versicherungsaufsichtsgesetz anrechenbaren Eigenmittel der Kärntner Landesversicherung überstiegen am 31. Dezember 2013 das Mindesterfordernis für die Lebensversicherung und das vom Geschäftsumfang abhängige Erfordernis für die Schaden- und Unfallversicherung um TEUR 11.358,6.

### Entwicklung der Solvabilität (Eigenmittelüberdeckung) in %



## 8. Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 UGB

18

Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich weitgehend risikoarm, im Wesentlichen in festverzinslichen Werten, Spezial- und Publikumsfonds und strukturierten Anlageprodukten mit Kapitalgarantie unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens, wobei auf größtmögliche Sicherheit, ausreichende Liquidität und Streuung Bedacht genommen wird. Derivative Finanzinstrumente werden in eingeschränktem Maße in Spezialfonds zu Absicherungszwecken eingesetzt. Die Veranlagungsstrategie berücksichtigt die im Versicherungsaufsichtsgesetz und in den dazu ergangenen Verordnungen festgelegten Rahmenbedingungen.

Je nach Risikogehalt der einzelnen Veranlagung entscheidet der Vorstand über den Erwerb einer Kapitalanlage nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken sowohl unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen als auch bereits im Bestand befindlicher Werte. Dem Aufsichtsrat wird quartalsweise über die durchgeführten Veranlagungen berichtet.

Bei den auf Basis der nach den Vorgaben der Finanzmarktaufsichtsbehörde durchgeführten Stresstest-Analysen ergaben alle darin angeführten Szenarien eine Überdeckung des gesetzlichen Solvabilitätsanfordernisses.

Die Liquiditäts- und Cashflowrisiken werden durch die Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch die Entwicklung des Versicherungsbestandes ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Berücksichtigung findet auch die Möglichkeit der Wiederveranlagung des überwiegenden Teiles der erwirtschafteten Kapitalerträge. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

## 9. Erläuterungen zu sonstigen Bilanzposten

Die **Prämienaußenstände** bei Versicherungsnehmern erhöhten sich im Jahr 2013 um TEUR 50,9 auf TEUR 1.118,3. Die Prämienaußenstände waren am 31. Dezember 2013 um TEUR 653,8 niedriger als die Prämienvorauszahlungen der Versicherungsnehmer. Zu den Prämienaußenständen wurden im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 6,0 höhere Stornorückstellungen (TEUR 117,3) ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** der Abteilung Schaden und Unfall sind im Vergleich zum Vorjahr in der Gesamtrechnung für das direkte Geschäft um TEUR 1.800,9 auf TEUR 66.888,6 gestiegen; für das indirekte Geschäft haben sie sich um TEUR 236,2 auf TEUR 1.725,0 erhöht. Von den Zunahmen im direkten Geschäft entfallen in der Abteilung Schaden und Unfall TEUR 1.187,9 auf die KFZ-Haftpflichtversicherung (Stand am 31. Dezember 2013: TEUR 32.464,0), TEUR 1.037,3 auf die Unfallversicherung (Stand am 31. Dezember 2013: TEUR 8.641,0), TEUR 573,3 auf die Allgemeine Haftpflichtversicherung (Stand am 31. Dezember 2013: TEUR 8.758,1), TEUR 298,3 auf die Rechtsschutzversicherung (Stand am 31. Dezember 2013: TEUR 2.078,5) und TEUR 216,2 auf die KFZ-Fahrzeugversicherung (Stand am 31. Dezember 2013: TEUR 3.728,6); von den Verminderungen entfallen TEUR 1.198,4 auf die Feuerversicherung (Stand am 31. Dezember 2013: TEUR 3.250,3), TEUR 234,6 auf die Sturmschadenversicherung (Stand am 31. Dezember 2013: TEUR 1.793,4) und TEUR 104,9 auf die Haushaltversicherung (Stand am 31. Dezember 2013: TEUR 2.332,2).

Die **Schwankungsrückstellung** für das direkte Geschäft erhöhte sich im Jahr 2013 um TEUR 7,1 auf TEUR 6.748,8. Auflösungen erfolgten in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung (TEUR 112,7), in der Sturmschadenversicherung (TEUR 69,2) und in der Maschinenversicherung (TEUR 11,2). Zuweisungen zur Schwankungsrückstellung wurden in der Leitungswasserschadenversicherung (TEUR 80,1), in der Einbruchdiebstahlversicherung (TEUR 29,2), in der Kraftfahrzeug-Fahrzeugversiche-

rung (TEUR 26,8), in der Haushaltversicherung (TEUR 26,5), in der Glasbruchversicherung (TEUR 26,2) und in der Allgemeinen Haftpflichtversicherung (TEUR 11,4) vorgenommen.

Die **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** bestehen zum 31. Dezember 2013 aus Drohverlustrückstellungen für das KFZ-Geschäft, aus Stornorückstellungen für dubiose Prämienaußenstände und aus der Vorsorge für Terrorrisiken.

Erläuterungen zu den **Rückstellungen für Abfertigungs und Pensionsverpflichtungen** sowie zu den **Steuer- und Sonstigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen** finden sich im Anhang.

## 10. Ausgliederung gemäß § 17 a VAG

Das Bundesministerium für Finanzen hat die **Ausgliederung** der Schadenbearbeitung in der Abteilung Schaden und Unfall an die SCHADENSERVICE GmbH, Klagenfurt, genehmigt. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Aufnahme, Begutachtung und Abwicklung von Schäden/Versicherungsfällen im Auftrage von Versicherungsunternehmen, Versicherten oder Geschädigten und deren Vertreter sowie die Erstellung und Beschaffung von Sachverständigen-Gutachten aller Art.

## 11. Risikomanagementziele und Methoden (gemäß § 243 UGB)

Der zentrale Tätigkeitsbereich eines Versicherungsunternehmens ist die Übernahme von Risiken. Der gezielte und kontrollierte Umgang mit Risiken unter Beachtung der strategischen Ziele, stellt einen wesentlichen Baustein für das langfristige Bestehen und den anhaltenden Erfolg der Kärntner Landesversicherung dar. Dazu zählen einerseits Risiken direkt aus dem Versicherungsgeschäft und operationale Risiken aus dem Bereich der Verwaltung sowie andererseits externe Risiken, wie beispielsweise das Marktrisiko oder Kreditrisiken. Um relevante Risiken frühzeitig erkennen, systematisch analysieren, steuern und kontrollieren zu können, besitzt die Kärntner Landesversicherung ein mehrstufiges Risikomanagementsystem.

Während die Behandlung von Einzelrisiken direkt durch Risikoeigner auf operativer Ebene erfolgt, sorgt das zentrale Risikomanagement für ein geeignetes Controlling auf aggregierter Basis. Unter Berücksichtigung der vom Vorstand genehmigten Risikostrategie verantwortet das Risikokomitee eine geeignete Allokation von Risikobudgets zu Risikobereichen sowie den Aufbau entsprechender Methoden und Limitstrukturen zur Sicherung der Risikotragfähigkeit des Hauses. Abschließend

wird die Wirksamkeit der Risikomanagementaktivitäten regelmäßig durch die Innenrevision überprüft.

Ein Risikohandbuch dokumentiert die wesentlichen Elemente des Risikomanagements sowie den Risikomanagementprozess. Im Rahmen einer jährlichen Risikoinventur werden die identifizierten Risiken nach Risikohöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit neu bewertet sowie in den Kategorien Versicherungstechnisches Risiko, Liquiditätsrisiko, Kreditrisiko, Marktrisiko und Operationales Risiko in einer Risikodatenbank katalogisiert. Jedes Risiko wird mit einem Risikomaß beziffert und gegebenenfalls mit Risikominimierungsmaßnahmen versehen. Das zentrale Risikomanagement fasst alle Risiken zusammen, verifiziert die Umsetzung der festgelegten Maßnahmen, überwacht wesentliche, bekannte Risiken und berichtet regelmäßig dem Vorstand.

Die Kärntner Landesversicherung sieht sich im Wesentlichen folgenden Risikoklassen ausgesetzt:

### Versicherungstechnisches Risiko

Darunter ist die Abweichung der tatsächlich eintretenden Schadenaufwendungen von den in der Kalkulation erwarteten zu verstehen. Die mit dem höchsten Risikomaß bewerteten Risikoarten in der Risikokategorie „Versicherungstechnisches Risiko“ sind:

Das **Kalkulationsrisiko** ist das Risiko, dass Fehler oder Fehleinschätzungen in der Prämienkalkulation enthalten sind oder dass die kalkulierte Prämie am Markt nicht durchsetzbar ist. Mehrjährige Auswertungen der vergangenheitsbezogenen Daten mit mathematischen Methoden und Planungen der Erwartungen in der Zukunft helfen Fehler und Trends frühzeitig zu erkennen.

Das **Zeichnungsrisiko** ist jenes Risiko, dass Risiken in den Versicherungsbestand übernommen werden, die in der gezeichneten Form oder Anzahl nicht gewollt sind. Strenge Annahmerichtlinien und Überwachung derselben, sowie die ständige Kontrolle von Kumulsszenarien anhand von Modellrechnungen sowie die Zeichnung von ausreichender Rückversicherungskapazität schränken dieses Risiko so ein, dass das Restrisiko deutlich unter der Risikotragfähigkeit des Unternehmens bleibt.

### Liquiditätsrisiko

Es zeigt jenes Risiko, dass der Kärntner Landesversicherung zu irgendeinem Zeitpunkt nicht ausreichend flüssige Mittel zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen gegenüber Kunden oder Geschädigten zur Verfügung stehen und durch den dadurch ausgelösten Verkauf illiquider Vermögensgegenstände Verluste entstehen. Dieses Risiko wird begrenzt durch Liquiditätspläne der erwarteten Zahlungsströme aus den Kapitalanlagen und den Versicherungsverträgen über mehrere Jahre.

### Kreditrisiko

Es bezeichnet das Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinnes durch den Ausfall eines Schuldners. In Bezug auf Kreditrisiken im Rahmen der Transformation von versicherungstechnischen Risiken werden Rückversicherungspartner in Hinblick auf ihre Bonität gewählt und überwacht sowie auf eine ausreichende Streuung Bedacht genommen. Im Rahmen der Kapitalveranlagung sorgt ein Limitsystem zur Steuerung des Kreditrisikos auf Einzel-, Gruppen- und Ratingbasis für geeignete Sicherheit und Streuung.

### Marktrisiko

Unter **Marktrisiken** und Risiken aus dem externen Umfeld verstehen wir Risiken, die von außen an das Unternehmen herangetragen werden und die durch das Unternehmen nicht direkt zu beeinflussen sind. Die Steuerung des Risikos erfolgt durch gezielte Festlegung des Veranlagungsmixes. Die operative Veranlagung am Kapitalmarkt erfolgt nach vorgegebenen Veranlagungsregeln und wird laufend durch eine eigene Stelle im Risikomanagement und ein Investmentkomitee überwacht. Jede einzelne Anlageentscheidung muss im Rahmen des Veranlagungsprozesses durch mehrere Stellen geprüft und durch den Vorstand genehmigt werden. Ständige Überwachung, Analyse und Bewertung der Marktsituation, der Mitbewerber sowie der Änderungen der Gesetzgebung oder Rechtsprechung geben die Möglichkeit rasch zu reagieren und das Risiko durch geeignete Maßnahmen zu begrenzen.

### Operationales Risiko

**Operationale Risiken** sind jene Risiken, die die Gefahr von Verlusten als Folge von Unzulänglichkeiten oder des Versagens von Menschen, internen Prozessen oder Systemen sowie auf Grund externer Ereignisse beinhalten. Diese Risiken werden durch das interne Kontrollsystem gesteuert und begrenzt.

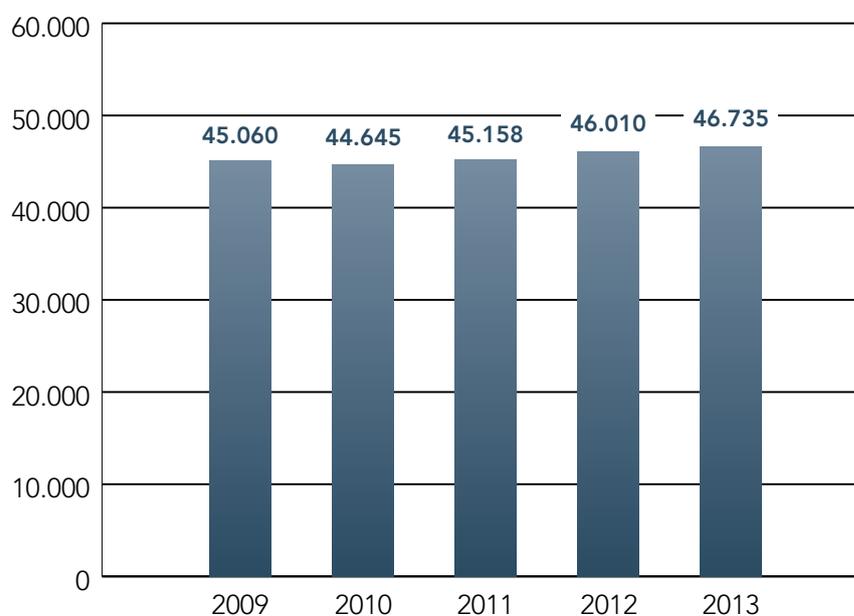
Mit der Implementierung des Risikomanagements wird den gesetzlichen Vorgaben des § 17b VAG und den Verbandsempfehlungen zum Risikomanagement entsprochen. Im Rahmen der Vorbereitung auf das neue Aufsichtsregime Solvency II erfolgt eine laufende Anpassung der Aktivitäten zum Riskomanagement auf Einzelrisiko und Unternehmensebene. In diesem Bereich liegt der Fokus insbesondere auf dem Aufbau eines internen Bewertungssystems zur Ermittlung des Kapitalbedarfes als Ergänzung des unter Solvency II vorgesehenen Standardansatzes.

## 12. Angaben zu den wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikatoren

Verrechnete und abgegrenzte **Prämien** direktes und indirektes Geschäft:

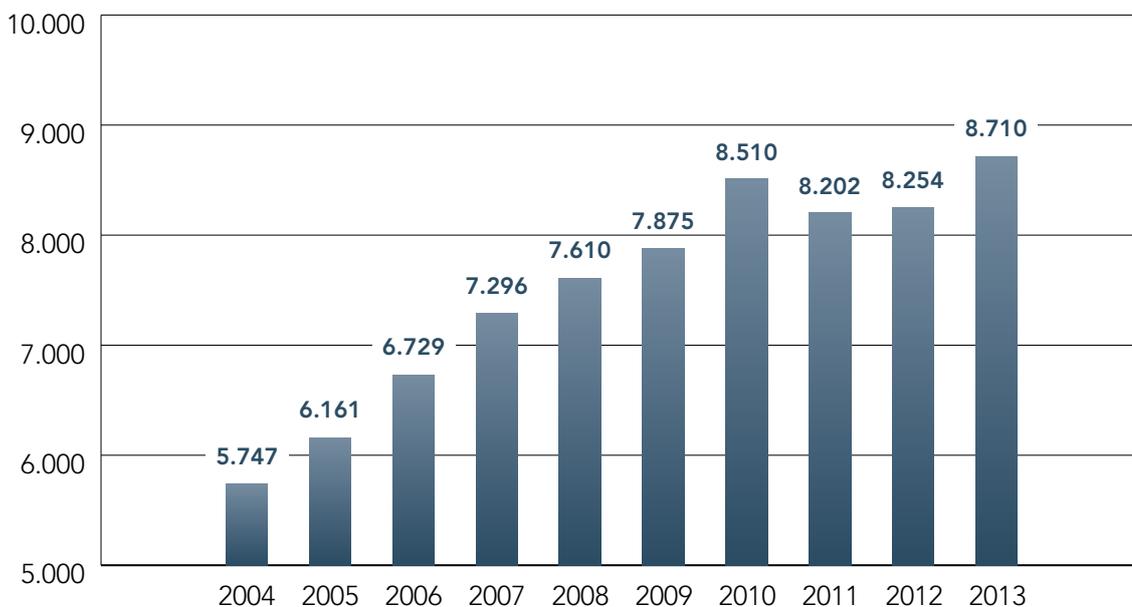
Schaden- und Unfallversicherung	Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)				Abgegrenzte Prämien (Gesamtrechnung)			
			Veränderung				Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ	absolut	in %
<b>Direktes Geschäft</b>								
Feuer und Feuer-BU Versicherung	7.117,3	7.064,3	53,0	<b>0,8</b>	7.123,8	7.061,9	61,9	<b>0,9</b>
Haushaltversicherung	5.767,3	5.621,8	145,5	<b>2,6</b>	5.760,7	5.620,7	140,0	<b>2,5</b>
Sonstige Sachversicherungen	10.364,3	10.099,8	264,5	<b>2,6</b>	10.365,1	10.077,6	287,5	<b>2,9</b>
Kfz-Haftpflichtversicherung	10.112,8	10.330,4	-217,6	<b>-2,1</b>	10.162,4	10.357,3	-194,9	<b>-1,9</b>
Sonstige Kfz-Versicherungen	6.127,4	5.901,5	225,9	<b>3,8</b>	6.099,1	5.882,8	216,3	<b>3,7</b>
Unfallversicherung	3.154,0	2.993,4	160,6	<b>5,4</b>	3.157,1	2.990,5	166,6	<b>5,6</b>
Haftpflichtversicherung	2.731,3	2.752,7	-21,4	<b>-0,8</b>	2.736,8	2.754,0	-17,2	<b>-0,6</b>
Rechtsschutzversicherung	1.307,7	1.255,0	52,7	<b>4,2</b>	1.310,8	1.246,2	64,6	<b>5,2</b>
Transportversicherung	19,7	19,2	0,5	<b>2,6</b>	19,5	19,2	0,3	<b>1,6</b>
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>46.701,8</b>	<b>46.038,1</b>	<b>663,7</b>	<b>1,4</b>	<b>46.735,3</b>	<b>46.010,2</b>	<b>725,1</b>	<b>1,6</b>
<b>Indirektes Geschäft</b>	<b>2.020,0</b>	<b>2.157,2</b>	<b>-137,2</b>	<b>-6,4</b>	<b>2.037,1</b>	<b>2.157,7</b>	<b>-120,6</b>	<b>-5,6</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>48.721,8</b>	<b>48.195,3</b>	<b>526,5</b>	<b>1,1</b>	<b>48.772,4</b>	<b>48.167,9</b>	<b>604,5</b>	<b>1,3</b>

### Entwicklung der abgegrenzten Prämien (Schaden/Unfall) in TEUR



Lebensversicherung	Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)				Abgegrenzte Prämien (Gesamtrechnung)			
			Veränderung				Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ	absolut	in %
Direktes Geschäft	8.725,9	8.282,2	443,7	5,4	8.710,0	8.253,5	456,5	5,5
Indirektes Geschäft	5,0	5,5	-0,5	-9,1	5,0	5,5	-0,5	-9,1
	<b>8.730,9</b>	<b>8.287,7</b>	<b>443,2</b>	<b>5,3</b>	<b>8.715,0</b>	<b>8.259,0</b>	<b>456,0</b>	<b>5,5</b>
<b>Direktes Geschäft</b>								
Einzelversicherungen	<b>8.725,9</b>	<b>8.282,2</b>	<b>443,7</b>	<b>5,4</b>	<b>8.710,0</b>	<b>8.253,5</b>	<b>456,5</b>	<b>5,5</b>
Verträge mit Einmalprämien	333,2	141,6	191,6	135,3	333,2	141,6	191,6	135,3
Verträge mit laufenden Prämien	8.392,7	8.140,6	252,1	3,1	8.376,8	8.112,0	264,8	3,3
	<b>8.725,9</b>	<b>8.282,2</b>	<b>443,7</b>	<b>5,4</b>	<b>8.710,0</b>	<b>8.253,5</b>	<b>456,5</b>	<b>5,5</b>
Verträge mit Gewinnbeteiligung	8.619,1	8.161,0	458,1	5,6	8.602,6	8.131,4	471,2	5,8
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	106,8	121,2	-14,4	-11,9	107,4	122,1	-14,7	-12,0
	<b>8.725,9</b>	<b>8.282,2</b>	<b>443,7</b>	<b>5,4</b>	<b>8.710,0</b>	<b>8.253,5</b>	<b>456,5</b>	<b>5,5</b>

### Entwicklung der abgegrenzten Prämien (Leben) in TEUR



**Abgegrenzte Versicherungsleistungen** der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung direktes und indirektes Geschäft:

	Gesamtrechnung		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
<b>Direktes Geschäft</b>				
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	2.454,4	5.343,8	-2.889,4	<b>-54,1</b>
Haushaltversicherung	1.630,5	1.987,3	-356,8	<b>-18,0</b>
Sonstige Sachversicherungen	6.665,7	6.987,8	-322,1	<b>-4,6</b>
Kfz-Haftpflichtversicherung	7.483,8	6.368,3	1.115,5	<b>17,5</b>
Sonstige Kfz-Versicherungen	4.310,2	4.328,2	-18,0	<b>-0,4</b>
Unfallversicherung	2.130,8	1.890,2	240,6	<b>12,7</b>
Haftpflichtversicherung	1.711,9	1.743,1	-31,2	<b>-1,8</b>
Rechtsschutzversicherung	580,2	363,3	216,9	<b>59,7</b>
Transportversicherung	3,6	0,0	3,6	<b>0,0</b>
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>26.971,2</b>	<b>29.012,1</b>	<b>-2.040,9</b>	<b>-7,0</b>
<b>Indirektes Geschäft</b>	<b>1.576,6</b>	<b>1.175,9</b>	<b>400,7</b>	<b>34,1</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>28.547,8</b>	<b>30.188,0</b>	<b>-1.640,2</b>	<b>-5,4</b>

### Entwicklung der Schäden (Schadenquote in %)



**Abgegrenzte Versicherungsleistungen einschließlich Gewinnanteile und Veränderung der Deckungsrückstellung** in der Bilanzabteilung Leben:

	Gesamtrechnung		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Direktes Geschäft	9.132,4	8.418,0	714,4	8,5
Indirektes Geschäft	1,3	0,5	0,8	160,0
	<b>9.133,7</b>	<b>8.418,6</b>	<b>715,2</b>	<b>8,5</b>
<b>Direktes Geschäft</b>				
Einzelversicherungen	<b>9.132,4</b>	<b>8.418,0</b>	<b>714,4</b>	<b>8,5</b>
Verträge mit Einmalprämien	420,3	-480,3	900,6	-187,5
Verträge mit laufenden Prämien	8.712,1	8.898,4	-186,3	-2,1
	<b>9.132,4</b>	<b>8.418,0</b>	<b>714,3</b>	<b>8,5</b>
Verträge mit Gewinnbeteiligung	9.080,8	8.403,1	677,7	8,1
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	51,6	14,9	36,6	244,0
	<b>9.132,4</b>	<b>8.418,0</b>	<b>714,3</b>	<b>8,5</b>

**Erträge aus Kapitalanlagen** der einzelnen Bilanzabteilungen:

Die Erträge ergeben sich als Summe der laufenden Erträge und der realisierten Gewinne beim Abgang der Kapitalanlagen, nach Abzug der Abschreibungen und der realisierten Verluste.

Schaden- und Unfallversicherung	Erträge		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Grundstücke und Bauten	547,6	144,6	403,0	278,7
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen	160,4	167,8	-7,4	-4,4
Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.181,3	1.412,7	-231,4	-16,4
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.396,7	2.202,7	-806,0	-36,6
Guthaben bei Kreditinstituten	1,5	3,3	-1,8	-54,5
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	4,7	19,7	-15,0	-76,1
<b>Summe Schaden- und Unfallversicherung</b>	<b>3.292,2</b>	<b>3.950,6</b>	<b>-658,6</b>	<b>-16,7</b>

Lebensversicherung	Erträge		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Grundstücke und Bauten	20,0	64,5	-44,5	<b>-69,0</b>
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.490,0	1.355,2	134,8	<b>9,9</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.414,2	1.378,7	35,5	<b>2,6</b>
Vorauszahlungen auf Polizzen	0,0	0,7	-0,7	<b>-100,0</b>
Sonstige Ausleihungen	22,8	22,9	-0,1	<b>-0,4</b>
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	0,6	1,7	-1,1	<b>-64,7</b>
<b>Summe Lebensversicherung</b>	<b>2.947,6</b>	<b>2.823,6</b>	<b>123,9</b>	<b>4,4</b>

Die **Rendite der Kapitalanlagen** getrennt nach Bilanzabteilungen:

Schaden- und Unfallversicherung	Rendite in %	
	GJ	VJ
Grundstücke und Bauten	8,3	2,3
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen	4,2	4,4
Beteiligungen	0,0	0,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4,9	6,9
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5,0	7,2
Guthaben bei Kreditinstituten	0,5	1,1
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	0,1	0,6
<b>Schaden- und Unfallversicherung gesamt</b>	<b>5,0</b>	<b>6,1</b>

Lebensversicherung	Rendite in %	
	GJ	VJ
Grundstücke und Bauten	3,1	6,1
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3,3	3,2
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5,0	4,9
Vorauszahlungen auf Polizzen	0,1	3,3
Sonstige Ausleihungen	4,6	4,6
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	0,1	0,4
<b>Lebensversicherung gesamt</b>	<b>3,9</b>	<b>3,9</b>

Die **Kosten für den Versicherungsabschluss und Versicherungsbetrieb**  
(Gesamtrechnung) in den einzelnen Bilanzabteilungen:

Schaden- und Unfallversicherung	Abschlusskosten		Veränderung		Sonstige Aufwendungen		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ	absolut	in %
	<b>Direktes Geschäft</b>							
Feuer und Feuer-BU- Versicherung	1.605,6	1.560,6	45,0	2,9	1.128,6	1.212,9	-84,3	-7,0
Haushaltversicherung	1.309,4	1.236,6	72,8	5,9	912,7	965,3	-52,6	-5,4
Sonstige Sachversicherungen	2.410,5	2.309,0	101,5	4,4	1.642,2	1.730,8	-88,6	-5,1
Kfz-Haftpflichtversicherung	1.992,8	1.984,9	7,9	0,4	1.610,0	1.778,9	-168,9	-9,5
Sonstige Kfz-Versicherungen	1.407,0	1.332,4	74,6	5,6	966,3	1.010,4	-44,1	-4,4
Unfallversicherung	697,6	637,8	59,8	9,4	500,2	513,6	-13,4	-2,6
Haftpflichtversicherung	677,6	680,0	-2,4	-0,4	433,6	473,0	-39,4	-8,3
Rechtsschutzversicherung	290,2	273,9	16,3	6,0	207,7	214,0	-6,3	-2,9
Transportversicherung	4,2	4,7	-0,5	-10,6	3,1	3,3	-0,2	-6,1
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>10.394,9</b>	<b>10.019,8</b>	<b>375,0</b>	<b>3,7</b>	<b>7.404,4</b>	<b>7.902,2</b>	<b>-497,8</b>	<b>-6,3</b>
<b>Indirektes Geschäft</b>	<b>549,2</b>	<b>570,3</b>	<b>-21,1</b>	<b>-3,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>10.944,1</b>	<b>10.590,1</b>	<b>353,9</b>	<b>3,3</b>	<b>7.404,4</b>	<b>7.902,2</b>	<b>-497,8</b>	<b>-6,3</b>

Lebensversicherung	Abschlusskosten		Veränderung		Sonstige Aufwendungen		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ	absolut	in %
	<b>Direktes Geschäft</b>							
Einzelversicherungen	694,8	722,0	-27,2	-3,8	909,6	915,6	-6,0	-0,7
Verträge mit Einmalprämien	26,6	12,4	14,2	114,5	34,8	15,7	19,1	121,7
Verträge mit laufenden Prämien	668,2	709,6	-41,4	-5,8	874,8	899,9	-25,1	-2,8
	694,8	722,0	-27,2	-3,8	909,6	915,6	-6,0	-0,7
Verträge mit Gewinnbeteiligung	674,6	699,5	-24,9	-3,6	898,5	902,2	-3,7	-0,4
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	20,2	22,4	-2,2	-9,8	11,1	13,4	-2,3	-17,2
	694,8	722,0	-27,2	-3,8	909,6	915,6	-6,0	-0,7

Der **Rückversicherungssaldo** aus den Abgaben im **direkten Geschäft** in den einzelnen Bilanzabteilungen (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

	Saldo		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
<b>Schaden- und Unfallversicherung</b>				
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	-1.748,3	1.011,6	-2.759,9	<b>-272,8</b>
Haushaltversicherung	-988,4	-813,6	-174,8	<b>21,5</b>
Sonstige Sachversicherungen	-1.113,3	-940,8	-172,5	<b>18,3</b>
Kfz-Haftpflichtversicherung	-84,9	-816,1	731,2	<b>-89,6</b>
Sonstige Kfz-Versicherungen	-179,5	-148,0	-31,5	<b>21,3</b>
Unfallversicherung	-198,0	-18,6	-179,4	<b>964,5</b>
Haftpflichtversicherung	6,0	-17,8	23,8	<b>-133,7</b>
Rechtsschutzversicherung	-7,1	-30,3	23,2	<b>-76,6</b>
Transportversicherung	-4,5	-6,3	1,8	<b>-28,6</b>
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>-4.318</b>	<b>-1.779,9</b>	<b>-2.538,1</b>	<b>142,6</b>

	Saldo		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
<b>Lebensversicherung (direktes Geschäft)</b>	<b>40,7</b>	<b>-109,5</b>	<b>150,2</b>	<b>-137,2</b>

Die Entwicklung der Rückstellungen für **erfolgsabhängige Prämienrückerstattung** in den einzelnen Bilanzabteilungen:

Schaden- und Unfallversicherung	GJ	VJ
	Stand 1.1.	579,8
Entnahme	-25,5	-35,6
Zuweisung	0,0	0,0
<b>Stand 31.12.</b>	<b>554,3</b>	<b>579,8</b>

Lebensversicherung	GJ	VJ
	Stand 1.1.	683,8
Entnahme	-439,4	-403,5
Zuweisung	536,4	566,3
<b>Stand 31.12.</b>	<b>780,8</b>	<b>683,9</b>

Die **Steuern vom Einkommen:**

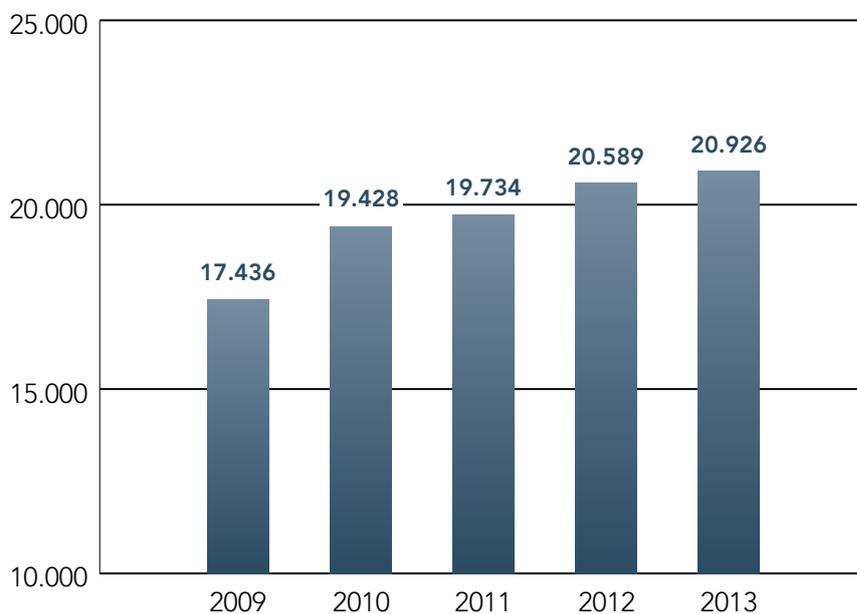
	Ertragssteuern		Veränderung
	GJ	VJ	absolut
Steuern aus dem Geschäftsjahr	44,3	197,3	-153,0
Steuern für Vorjahre	111,0	-6,2	117,2
Steuerabgrenzung	0,0	25,6	-25,6
<b>Gesamt</b>	<b>155,3</b>	<b>216,7</b>	<b>-61,4</b>

### 13. Angaben zu den wesentlichen bilanziellen Leistungsindikatoren

Die Entwicklung des **Eigenkapitals und der un versteuerten Rücklagen:**

	Gewinnrücklagen	Bewertungsreserven	Risikorücklagen	Gesamt
Stand 1.1. Vorjahr	13.189,3	5.197,7	1.347,4	19.734,4
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	914,1	-59,5	0,0	854,6
Stand 31.12. Vorjahr	14.103,4	5.138,2	1.347,4	20.589,0
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	377,7	-40,9	0,0	336,8
<b>Stand 31.12. Geschäftsjahr</b>	<b>14.481,1</b>	<b>5.097,3</b>	<b>1.347,4</b>	<b>20.925,8</b>

### Entwicklung der Eigenmittel (in TEUR)



Der prozentuelle Anteil an der Bilanzsumme der wesentlichen **bilanzbezogenen Leistungsindikatoren:**

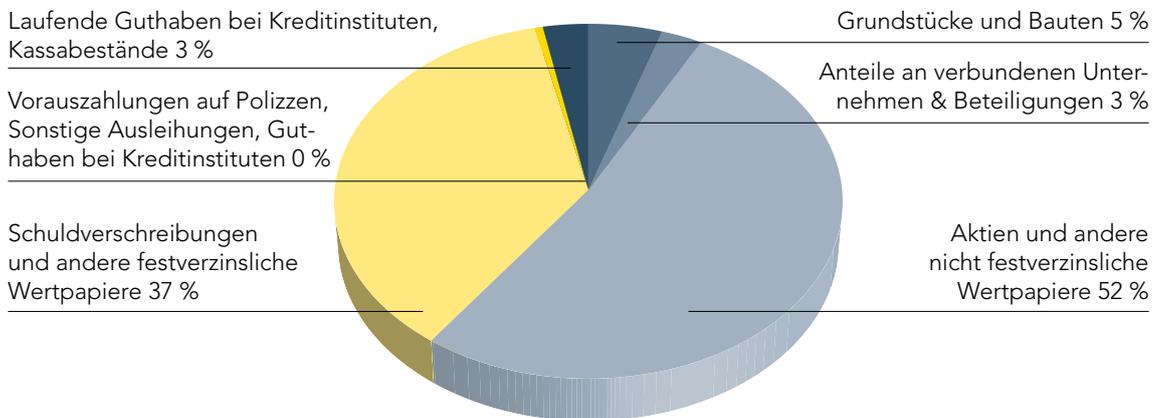
	Anteile an der Bilanzsumme	
	GJ	VJ
Eigenkapital und ungesteuerte Rücklagen	13,5	13,8
Versicherungstechnische Rückstellungen	74,5	74,1
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	93,3	93,0

Die **versicherungstechnischen Rückstellungen** im Eigenbehalt:

	Eigenbehalt		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Prämienüberträge	5.631,6	4.854,1	777,5	<b>16,0</b>
Deckungsrückstellung	69.709,1	68.456,8	1.252,3	<b>1,8</b>
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	30.009,3	27.766,0	2.243,3	<b>8,1</b>
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	1.335,1	1.263,7	71,5	<b>5,7</b>
Schwankungsrückstellung	6.748,8	6.741,7	7,1	<b>0,1</b>
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	1.628,0	1.705,9	-77,9	<b>-4,6</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>115.061,9</b>	<b>110.788,2</b>	<b>4.273,8</b>	<b>3,9</b>

Die **Kapitalanlagen** (einschließlich flüssige Mittel) nach Bilanzposten in den einzelnen Bilanzabteilungen:

**Zusammensetzung der Kapitalanlagen (gesamt)**



Schaden- und Unfallversicherung	Stand		Veränderung		in % von Gesamt	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ
	Grundstücke und Bauten	6.936,3	6.182,9	753,4	12,2	10,2
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.777,5	3.777,5	0,0	0,0	5,6	5,8
Beteiligung	35,0	35,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	27.815,4	20.315,8	7.499,6	36,9	41,0	31,2
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	24.997,3	30.968,2	-5.970,9	-19,3	36,9	47,5
Zeitlich gebundene Guthaben bei Kreditinstituten	307,6	306,1	1,5	0,5	0,5	0,5
Jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten und flüssige Mittel	3.929,3	3.557,3	372,0	10,5	5,8	5,5
<b>Summe Schaden- und Unfallversicherung</b>	<b>67.798,4</b>	<b>65.142,8</b>	<b>2.655,6</b>	<b>4,1</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Lebensversicherung	Stand		Veränderung		in % von Gesamt	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ
	Grundstücke und Bauten	185,8	1.104,1	-918,3	-83,2	0,2
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	46.680,2	43.065,2	3.615,0	8,4	61,2	58,3
Schuldenverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	28.216,1	28.428,4	-212,3	-0,7	37,0	38,5
Polizzenvorauszahlungen	32,0	25,6	6,4	25,0	0,0	0,0
Sonstige Ausleihungen	500,0	500,0	0,0	0,0	0,7	0,7
Jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten	690,8	715,1	-24,3	-3,4	0,9	1,0
<b>Summe Lebensversicherung</b>	<b>76.304,9</b>	<b>73.838,4</b>	<b>2.466,5</b>	<b>3,3</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Die **Entwicklung des Versicherungsbestandes** in den einzelnen Bilanzabteilungen:

Schaden- und Unfallversicherung	Anzahl Risiken		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	31.222	31.526	-304	-1,0
Haushaltversicherung	28.863	28.925	-62	-0,2
Sonstige Sachversicherungen	58.379	58.547	-168	-0,3
Kfz-Haftpflichtversicherung	50.765	51.471	-706	-1,4
Sonstige Kfz-Versicherungen	14.314	14.096	218	1,5
Unfallversicherung	20.228	19.714	514	2,6
Haftpflichtversicherung	26.913	27.083	-170	-0,6
Rechtsschutzversicherung	14.151	14.131	20	0,1
Transportversicherung	40	38	2	5,3
<b>Summe Schaden- und Unfallversicherung</b>	<b>244.875</b>	<b>245.531</b>	<b>-656</b>	<b>-0,3</b>

Lebensversicherung	Anzahl Risiken		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Kapitalversicherungen	7.563	7.806	-243	-3,1
Erlebensversicherungen	7.898	7.605	293	3,9
Risikoversicherungen	1.366	1.527	-161	-10,5
Rentenversicherungen	76	98	-22	-22,4
<b>Summe Lebensversicherung</b>	<b>16.903</b>	<b>17.036</b>	<b>-133</b>	<b>-0,8</b>

## 14. Angaben zu den wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Die Leistungsfähigkeit der Kärntner Landesversicherung zeigt sich nicht nur in wirtschaftlichen Kennzahlen, sondern auch in unserem Streben, die Zukunft unseres Landes und der Menschen, die hier leben, positiv mit zu gestalten. Als regionales Unternehmen sind wir uns unserer sozialen Verantwortung bewusst und nehmen aktiv am gesellschaftlichen Leben teil. Gleichzeitig sehen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als wertvollstes Gut unseres Unternehmens. Deshalb setzen wir auf umfassende Aus- und Weiterbildung sowie größtmögliche Arbeitsplatz-Sicherheit.

### Unsere MitarbeiterInnen im Fokus

*Wir haben hervorragende MitarbeiterInnen und tun viel dafür, dass dies auch so bleibt.*

#### Aus- und Weiterbildung

In allen Unternehmensbereichen bieten wir ein umfassendes Aus- und Weiterbildungsprogramm. Dabei setzen wir auf maßgeschneiderte Inhouse-Seminare ebenso wie auf Fortbildungen externer Anbieter.

Mit dem Ziel, die Effizienz und Effektivität unseres Verkaufs-Außendienstes zu erhöhen, haben wir im letzten Jahr die Grundschulung in diesem Bereich neu konzipiert. Ein Schulungsprogramm, in dem wir E-Learning-Module und klassische Schulungen kombinieren, bereitet unsere BeraterInnen optimal auf den Beratungsalltag vor. Darüber hinaus können auch MitarbeiterInnen des Innendienstes diese Ausbildung absolvieren.

#### Gesundheit & Arbeitssicherheit

Arbeitsmediziner und Sicherheitsvertrauenspersonen schaffen Sicherheit am Arbeitsplatz. Darüber hinaus bieten wir unseren MitarbeiterInnen innerhalb des Unternehmens Möglichkeiten zur Gesundheits-Vorsorge: Dazu gehören gezielte Trainings ebenso wie geförderte Impf-Aktionen.

#### Kultur & Freizeit

Gemeinsam mit dem Betriebsrat oder der Betriebssportgemeinschaft bieten wir unseren MitarbeiterInnen über das Jahr verteilt eine Palette von Aktivitäten aus dem Sport- und Kulturbereich. In den meisten Fällen wird ein Teil der Kosten vom Unternehmen getragen, was vergünstigte Angebote für alle Teilnehmer ermöglicht.

#### Sicherheit für Kärnten

*Als regionales Unternehmen nehmen wir unsere Verantwortung für „Land & Leute“ ernst.*

#### Brandverhütung & Brandschutzberatung

Es liegt in der Natur der Sache, dass wir als Versicherungsunternehmen einen Beitrag für mehr Sicherheit in der Region leisten möchten. Beim Thema Brand-Präven-

tion tun wir dies durch die Kooperation mit der Landeskommission für Brandverhütung. Gemeinsam leisten wir wertvolle Aufklärungs- und Präventionsarbeit. Die Kärntner Landesversicherung bietet darüber hinaus umfassende Brandschutzberatung an, bei der unsere Expertise insbesondere auch von regionalen Firmen und Landwirten in Anspruch genommen wird.

### **Kostenlose Rechtsberatung**

Recht haben heißt bekanntlich nicht immer Recht bekommen. Viele Menschen nehmen aus diesem Grund einen Rechtsanspruch oftmals nicht wahr. Gemeinsam mit verschiedenen Kärntner Anwältinnen und Anwälten bieten wir kostenlose Rechtsberatung in den Räumlichkeiten unserer Bezirks- und Geschäftsstellen an. So sinkt die Hemmschwelle für viele, die sich unverbindlich informieren wollen.

### **Partnerschaft mit dem Jägerbataillon Kärnten**

Wie die Kärntner Landesversicherung hat es sich auch das Jägerbataillon Kärnten zum Auftrag gemacht, das Land sicherer zu machen. Durch die Unterstützung des einzigen Miliz-Bataillons in Kärnten leisten wir einen wichtigen Beitrag.

## **Gesellschaftliches Engagement**

*Wir engagieren uns für gesellschaftliche, kulturelle und sportliche Entwicklung in der Region.*

### **Kunst & Kultur**

Es ist uns ein besonderes Anliegen die kulturelle Vielfalt in unserem Land zu fördern, von Hochkultur bis hin zu Populärkultur. So unterstützen wir beispielsweise den Dommusikverein ebenso wie das Acoustic Lakeside Festival.

### **Sport**

Im Bereich des Breitensports haben wir seit vielen Jahren erfolgreiche Kooperationen. So unterstützen wir beispielsweise mit unserem „Liga-Torjäger“ den heimischen Fußball.

## 15. Ausblick auf 2014

Mit „VIVA!klv“ und „Solvency II“ gehen 2014 zwei große organisatorische Projekte in eine entscheidende Phase. Die Prämienprognosen des Versicherungsverbands Österreich sehen insbesondere für die Schaden-/Unfallversicherung eine Reduktion der Zuwächse vor. Massive politische Unsicherheiten, turbulente Finanzmärkte und eine insbesondere auf lokaler Ebene schwierige wirtschaftliche Lage lassen ein herausforderndes Jahr 2014 erwarten.

Trotz des Vorstandswechsels ist die Kärntner Landesversicherung durch den Einsatz der hochqualifizierten und engagierten Mitarbeiter nach dem 1. Quartal mit sämtlichen Projekten im Plan und durch eine überzeugende Produktpalette für schwierige Zeiten gerüstet.

Nach dem Abschlussstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten oder bekannt geworden.

Klagenfurt am Wörthersee, am 28. April 2014

Der Vorstand



gez. Mag. Gerhard Schöffmann



gez. DI Dr. Jürgen Hartinger

Dem Aufsichtsrat der KÄRNTNER LANDESVERSICHERUNG auf Gegenseitigkeit sind der vom Vorstand erstellte und durch den gemäß § 81 Versicherungsaufsichtsgesetz bestellten Abschlussprüfer, die KPMG Austria AG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, 1090 Wien, Porzellangasse 51, geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss für das Jahr 2013 sowie der Bericht des Vorstandes vorgelegen.

# BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 sowie der Geschäftsbericht des Vorstandes wurden vom Aufsichtsrat gebilligt und somit festgestellt.

Über die Lage des Unternehmens und über die Geschäftsentwicklung hat der Vorstand dem Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen berichtet. Es wurden alle durch den Vorstand getroffenen Maßnahmen durch den Aufsichtsrat gebilligt.

Der Aufsichtsrat hat dem Abschlussprüferbericht nichts hinzuzufügen und stellt daher

**an die Mitgliedervertretung den ANTRAG,**

den vorgelegten Jahresabschluss zustimmend zur Kenntnis zu nehmen und sowohl dem Vorstand als auch dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2013 die Entlastung zu erteilen.

Klagenfurt, am 22. Mai 2014



Mag. Andreas Graf Henckel von Donnersmarck

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

**Gemeinsam stark: Die Länderversicherer**

Die Kärntner Landesversicherung ist Mitglied der Vereinigung Österreichischer Länderversicherer. Im Rahmen dieses Netzwerkes wollen wir (die Kärntner Landesversicherung, die Grazer Wechselseitige Versicherung, die Niederösterreichische Versicherung, die Oberösterreichische Versicherung, die Tiroler Versicherung und die Vorarlberger Landesversicherung) Synergien nutzen und unsere Position als heimische Versicherer stärken. Alle Mitgliedsunternehmen haben eine 100 % in

österreichischem Eigentum befindliche Unternehmensstruktur, betreuen ihre Kunden persönlich vor Ort, treffen ihre Entscheidungen im eigenen Land und zeichnen sich durch höchste Qualität in Beratung und Service aus. Unsere Kunden profitieren von der großen Kunden-

nahe, unserer Verbundenheit zu Land und Menschen sowie der gewachsenen Stärke und Eigenständigkeit. Die Folgen sind hohe Marktanteile im eigenen Bundesland sowie hochqualifizierte sichere österreichische Arbeitsplätze.

Durch gewachsene Stärke sind wir in unseren jeweiligen Bundesländern Marktführer in der Sachversicherung. Insgesamt zählen wir zu den Top 5 der österreichischen Versicherungswirtschaft.

# DIE LÄNDER- VERSICHERER



# JAHRESABSCHLUSS

## Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva	31. Dezember 2013			31.12.2012
	Schaden und Unfall	Leben	Insgesamt	Insgesamt
	EUR	EUR	EUR	TEUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	666.142,23	0,00	666.142,23	388
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I. Grundstücke und Bauten	6.936.345,79	185.833,00	7.122.178,79	7.287
II. Kapitalanlagen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.777.542,64	0,00	3.777.542,64	3.778
2. Beteiligung	35.000,00	0,00	35.000,00	35
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	27.815.356,39	46.680.229,32	74.495.585,71	63.381
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	24.997.346,93	28.216.108,00	53.213.454,93	59.397
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	31.987,50	31.987,50	26
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	500.000,00	500.000,00	500
5. Guthaben bei Kreditinstituten	307.641,95	0,00	307.641,95	306
<b>C. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	1.069.043,16	49.294,57	1.118.337,73	1.067
2. an Versicherungsvermittler	23.035,65	0,00	23.035,65	36
3. an Versicherungsunternehmen	2.086.334,02	0,00	2.086.334,02	1.836
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.120.182,72	0,00	1.120.182,72	1.820
III. Sonstige Forderungen	694.111,81	9.492,09	703.603,90	371
<b>D. Anteilige Zinsen</b>	716.333,34	812.211,03	1.528.544,37	1.733
<b>E. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	874.826,16	0,00	874.826,16	1.014
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	3.929.325,86	690.791,24	4.620.117,10	4.272
III. Andere Vermögensgegenstände	34.957,28	0,00	34.957,28	47
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
1. Latente Steuerabgrenzungen	1.887.101,00	0,00	1.887.101,00	1.887
2. Sonstige Abgrenzungsposten	289.412,56		289.412,56	305
<b>G. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen</b>	-1.752.469,14	1.752.469,14	0,00	0
	<b>75.507.570,35</b>	<b>78.928.415,89</b>	<b>154.435.986,24</b>	<b>149.486</b>

## Bilanz zum 31. Dezember 2013

Passiva	31. Dezember 2013			31.12.2012
	Schaden und Unfall	Leben	Insgesamt	Insgesamt
	EUR	EUR	EUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gewinnrücklagen				
1. Sicherheitsrücklage	2.550.000,00	2.157.000,00	4.707.000,00	4.698
2. Freie Rücklagen	4.958.861,44	4.889.719,76	9.848.581,20	9.405
II. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	456.519,00	236.445,00	692.964,00	693
<b>B. Unversteuerte Rücklagen</b>				
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	556.134,00	98.334,00	654.468,00	654
II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	5.049.238,00	48.090,00	5.097.328,00	5.138
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	6.040.889,01	816.308,00	6.857.197,01	6.910
2. Anteil der Rückversicherer	-1.225.619,96	0,00	-1.225.619,96	-2.056
II. Deckungsrückstellung				
1. Gesamtrechnung	0,00	69.709.108,23	69.709.108,23	68.457
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	68.613.549,53	316.742,00	68.930.291,53	66.625
2. Anteil der Rückversicherer	-38.764.176,86	-156.807,71	-38.920.984,57	-38.859
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				
Gesamtrechnung	554.349,28	706.351,00	1.260.700,28	1.264
V. Schwankungsrückstellung	6.748.795,00	0,00	6.748.795,00	6.742
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
Gesamtrechnung	1.623.300,00	4.676,00	1.627.976,00	1.706
<b>D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Abfertigungen	3.443.600,00	0,00	3.443.600,00	3.784
II. Rückstellungen für Pensionen	4.866.800,00	0,00	4.866.800,00	4.764
III. Steuerrückstellungen	117.000,00	0,00	117.000,00	0
IV. Sonstige Rückstellungen	1.928.850,00	0,00	1.928.850,00	1.772
<b>E. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	1.724.850,34	47.289,96	1.772.140,30	1.848
2. an Versicherungsvermittler	780.831,51	0,00	780.831,51	781
3. an Versicherungsunternehmen	1.936.968,85	0,00	1.936.968,85	1.610
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	403.754,85	15.971,88	419.726,73	234
III. Andere Verbindlichkeiten	3.104.963,92	35.587,76	3.140.551,68	3.076
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
	38.112,44	3.600,01	41.712,45	239
	<b>75.507.570,35</b>	<b>78.928.415,89</b>	<b>154.435.986,24</b>	<b>149.486</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013 Schaden- und Unfallversicherung

	2013		2012
	EUR	EUR	TEUR
<b>Versicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	48.721.768,50		48.195
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-24.521.555,81	24.200.212,69	-24.720
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung	50.651,37		-27
bb) Anteil der Rückversicherer	-20.724,72	29.926,65	28
		<b>24.230.139,34</b>	<b>23.476</b>
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		<b>7.136,17</b>	<b>5</b>
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		<b>245.988,51</b>	<b>238</b>
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-26.699.170,01		-28.515
ab) Anteil der Rückversicherer	13.118.404,42	-13.580.765,59	14.845
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	-2.037.128,23		-1.909
bb) Anteil der Rückversicherer	-95.251,75	-2.132.379,98	791
		<b>-15.713.145,57</b>	<b>-14.789</b>
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
aa) Gesamtrechnung		<b>0,00</b>	<b>-158</b>
6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
aa) Gesamtrechnung		<b>83.850,00</b>	<b>0</b>
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-10.944.094,37	-10.590
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-7.404.374,71	-7.902
c) Rückversicherungsprovisionen aus Rückversicherungsabgaben		7.201.141,38	7.276
		<b>-11.147.327,70</b>	<b>-11.216</b>
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		<b>-716.411,47</b>	<b>-578</b>
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung		<b>-7.051,00</b>	<b>82</b>
<b>10. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>		<b>-3.016.821,72</b>	<b>-2.939</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013 Lebensversicherung

	2013		2012
	EUR	EUR	TEUR
<b>Versicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	8.730.853,85		8.288
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-159.580,98	8.571.272,87	-160
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung		-15.884,00	-29
		<b>8.555.388,87</b>	<b>8.099</b>
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		<b>2.904.622,51</b>	<b>2.849</b>
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		<b>90,17</b>	<b>0</b>
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-8.189.358,26		-7.616
ab) Anteil der Rückversicherer	19.051,00	-8.170.307,26	34
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	-262.426,45		12
bb) Anteil der Rückversicherer	156.807,71	-105.618,74	-20
		<b>-8.275.926,00</b>	<b>-7.590</b>
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung			
aa) Gesamtrechnung		-783.302,89	-919
6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			
a) Gesamtrechnung		<b>-536.393,11</b>	<b>-566</b>
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-694.760,01	-722
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-909.637,95	-916
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		24.437,64	37
		<b>-1.579.960,32</b>	<b>-1.601</b>
<b>8. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>		<b>284.519,23</b>	<b>271</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013 Gesamt

	2013 EUR	2012 TEUR
<b>Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		
a) Schaden- und Unfallversicherung	-3.016.821,72	-2.939
b) Lebensversicherung	284.519,23	271
	<b>-2.732.302,49</b>	<b>-2.668</b>
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Beteiligungen (davon verbundene Unternehmen EUR 167.761,10; 2011: TEUR 9)	160.404,89	168
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	879.214,47	521
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	4.569.092,36	4.837
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.316.869,32	2.156
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	157.160,72	199
	<b>7.082.741,76</b>	<b>7.881</b>
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-244.338,38	-311
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-689.415,62	-662
c) Zinsaufwendungen	-32.714,63	-96
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-19.750,94	-259
	<b>-986.219,57</b>	<b>-1.328</b>
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	<b>-2.911.758,68</b>	<b>-2.854</b>
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	<b>46.288,30</b>	<b>40</b>
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	<b>-6.519,82</b>	<b>0</b>
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>492.229,50</b>	<b>1.072</b>
8. Steuern vom Einkommen	-155.347,88	-217
<b>9. Jahresüberschuss</b>	<b>336.881,62</b>	<b>855</b>
10. Auflösung von Rücklagen		
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	40.843,00	60
	<b>59.536,00</b>	<b>138</b>
11. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	9.000,00	103
b) Zuweisung an freie Rücklagen	368.724,62	811
	<b>-377.724,62</b>	<b>-914</b>
<b>12. Jahresgewinn = Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013

	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR
<b>Aufgliederung der Posten 1 bis 7 der nichtversicherungstechnischen Rechnung nach Bilanzabteilungen</b>			
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	<b>-3.016.821,72</b>	<b>284.519,23</b>	<b>-2.732.302,49</b>
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge			
a) Erträge aus Beteiligungen (davon verbundene Unternehmen: EUR 167.761,10; 2011: TEUR 9)	160.404,89	0,00	160.404,89
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	842.056,08	37.158,39	879.214,47
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	1.855.456,82	2.713.635,54	4.569.092,36
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.066.351,98	250.517,34	1.316.869,32
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	88.902,50	68.258,22	157.160,72
	<b>4.013.172,27</b>	<b>3.069.569,49</b>	<b>7.082.741,76</b>
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-154.639,70	-89.698,68	-244.338,38
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-623.731,17	-65.684,45	-689.415,62
c) Zinsaufwendungen	-32.714,63	0,00	-32.714,63
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-10.187,09	-9.563,85	-19.750,94
	<b>-821.272,59</b>	<b>-164.946,98</b>	<b>-986.219,57</b>
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	<b>-7.136,17</b>	<b>-2.904.622,51</b>	<b>-2.911.758,68</b>
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	<b>46.288,30</b>	<b>0,00</b>	<b>46.288,30</b>
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	<b>-6.519,82</b>	<b>0,00</b>	<b>-6.519,82</b>
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>207.710,27</b>	<b>284.519,23</b>	<b>492.229,50</b>

## 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Vorbemerkung

Der Jahresabschluss der Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit, Klagenfurt am Wörthersee, wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und unter Beachtung der Generalnorm des Unternehmensgesetzbuchs, die besagt, dass der Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermitteln soll, aufgestellt. Weiters wurden die Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes und der dazu ergangenen Verordnungen in der geltenden Fassung berücksichtigt.

# ANHANG

Das IWD-Geschäft (indirekte-wie-direkte-Beteiligungen) wird seit dem Geschäftsjahr 2009 gemäß Verordnung der Finanzmarktaufsicht vom 16. Februar 2009 in der Abteilung Schaden und Unfall dem direkten Geschäft zugeordnet.

### Bewertung der Vermögensgegenstände

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und die **beweglichen Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen (berechnet mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen) bewertet. Geringwertige Vermögensgegenstände im Einzelwert unter EUR 400,00 werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Die **Grundstücke** sind zu Anschaffungskosten, die Bauten sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** sind zu Anschaffungskosten bzw. unter Beachtung des strengen Niederstwertgrundsatzes bewertet.

**Festverzinsliche Wertpapiere**, das sind Werte mit einer festen bzw. von einem Index abhängigen Verzinsung mit Kapitalgarantie, werden in der Lebensversicherungsabteilung zur Erlangung einer kontinuierlichen Politik der Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen des UGB bewertet. Im übrigen wird der Marktwert, mindestens aber der garantierte Rücklösungswert der Bewertung zugrunde gelegt, wobei auf die Bonität des Schuldners Bedacht genommen wird. Die im Geschäftsjahr 2013 gemäß dem gemilderten Niederstwertgrundsatz bei den festverzinslichen Wertpapieren der Abteilung Leben nicht vorgenommenen Abschreibungen betragen TEUR 192,2 (2012: TEUR 272,3). In der Schaden- und Unfallversicherungsabteilung erfolgt die Bewertung wie in den Vorjahren nach dem strengen Niederstwertgrundsatz.

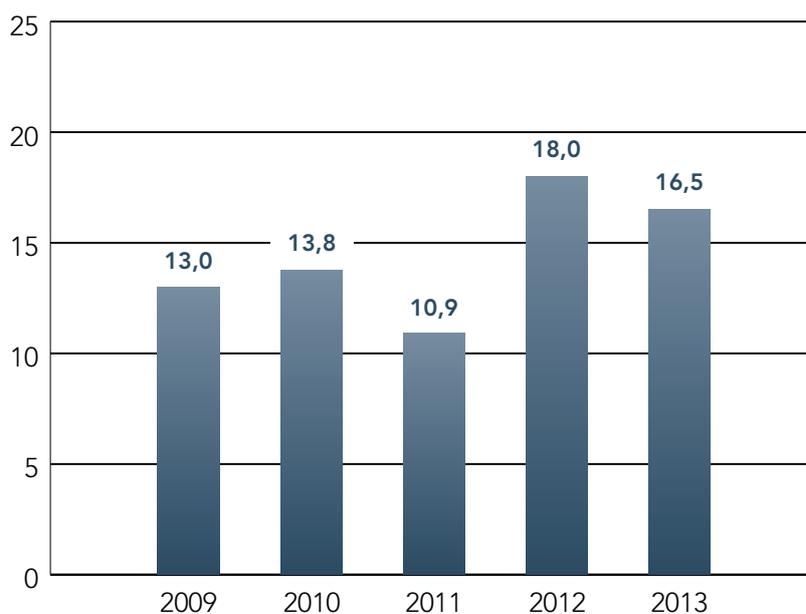
Die Bewertung der **Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere** erfolgt grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertgrundsatz mit Ausnahme von jenen dem Anlagevermögen gewidmeten Investmentfondsanteilen in der Lebensversicherungsabteilung (Zeitwert zum 31.12.2013: TEUR 33.670,7), bei denen vom Wahlrecht gemäß § 81h Abs 2 letzter Satz VAG Gebrauch gemacht wurde. Abschreibungen werden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussicht-

lich von Dauer ist. Betreffend die Beurteilung einer dauernden Wertminderung wird der Empfehlung großer Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 16. Dezember 2002 gefolgt. Danach kann eine Abschreibung unterbleiben, wenn der Durchschnittskurs der letzten zwölf Monate um nicht mehr als 10 % unter den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Buchwert liegt. Die auf Grund der Anwendung des Bewertungswahlrechtes im Geschäftsjahr 2013 unterbliebenen Abschreibungen betragen TEUR 0,0 (2012: TEUR 0,0).

Die **Zeitwerte der Kapitalanlagen** entsprechend den Bestimmungen des § 81 n Abs 5 VAG betragen:

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Grundstücke und Bauten	17.915,0	18.916,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.250,7	5.226,4
Beteiligung	35,0	35,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	80.328,0	68.789,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	58.860,2	65.986,6
Vorauszahlungen auf Polizzen	32,0	25,6
Sonstige Ausleihungen	500,0	500,0
Guthaben bei Kreditinstituten	307,6	306,1

### Entwicklung der stillen Reserven (in Mio EUR)



Die Zeitwerte der Liegenschaften wurden im Jahr 2013 unter Berücksichtigung der Verbandsempfehlung ermittelt.

Die vorstehenden Wertansätze der Anteile an verbundenen Unternehmen (KÄLAB-RAND Beteiligungs GmbH und SCHADENSERVICE GmbH) stimmen betragsmäßig mit dem Stammkapital und den offenen sowie stillen Rücklagen der Tochterunternehmen überein.

Der Zeitwert der Beteiligung entspricht deren Anschaffungskosten.

Die Ermittlung der Zeitwerte der Wertpapiere erfolgte zu Börsenkursen bzw anderen Tageswerten. Die übrigen Kapitalanlagen wurden zum Nennwert angesetzt.

**Derivative Finanzinstrumente** wurden bei zwei Spezialinvestmentfonds zu Absicherungszwecken eingesetzt. Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind keine **strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie** enthalten.

### Aktivische Steuerabgrenzung

Die im Jahr 2008 erstmals vorgenommen Aktivierung **latenter Steuern** wird als gesonderter Rechnungsabgrenzungsposten in der Bilanz ausgewiesen (31.12.2013: TEUR 1.887,1; 31.12.2012: TEUR 1.887,1).

### Bewertung der Schulden und sonstigen Passivposten

Die **Prämienüberträge** im direkten Geschäft der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung wurden ebenso wie im Vorjahr zeitanteilig berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtsparte 10 % und in den übrigen Versicherungssparten 15 % (31.12.2013: TEUR 907,6; 31.12.2012: TEUR 913,2). In der Bilanzabteilung Lebensversicherung wurden die Prämienüberträge vom verantwortlichen Aktuar in der in den versicherungsmathematischen Grundlagen vorgesehenen Höhe berechnet.

Die **Deckungsrückstellung** in der Bilanzabteilung Lebensversicherung wurde vom verantwortlichen Aktuar nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet.

Aufgrund möglicher Klagen im Zusammenhang mit den Mindestrückkaufswerten und der Veröffentlichung der Sterbetafel AVÖ 2005R wurden im Rahmen der Deckungsrückstellung zusätzliche Reserven in Höhe von TEUR 221,4 bzw TEUR 37,5 gebildet.

Gemäß der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde vom 3. Dezember 2013 wurde erstmals eine **Zinszusatzrückstellung** in Höhe von TEUR 71,8 gebildet.

Bei der Ermittlung der Deckungsrückstellung wurden nachstehende Rechnungsgrundlagen verwendet:

	Tafel <sup>1</sup>	Zinssatz %	Zillmerquote ‰
<b>Er- und Ablebensversicherungen</b> Je nach Generation	D, ÖASt 80/82, 90/92, 00/02, 00/02 unisex	1,75/2,00/2,25/ 2,75/3,00/ 3,25	bis maximal 35,0
<b>Er- und Ablebensversicherungen mit Leistungen bei bestimmten Krankheiten (Dread&amp;Disease)</b> Je nach Generation	ÖASt. 90/92, 00/02 Mod DD, 00/02 Mod DD unisex	1,75/ 2,00/2,25/2,75/3,25	bis maximal 35,0
<b>Erlebensversicherungen</b> Je nach Generation	AVÖR 1996, 2005, Konstante Sterblich- keitsannahmen	1,75/ 2,00/2,25/2,75/3,00	bis maximal 40,0
<b>Risikoversicherungen</b> Risiko: Tod (Ablebensversicherungen) je nach Generation	ÖASt 80/82, 90/92, 00/02, 00/02 unisex	1,75/2,00/2,25/2,75/ 3,00/3,25/4,00	
Risiko: D&D; je nach Generation	ÖASt. 90/92, 00/02 Mod DD	2,25/3,25	
<b>Rentenversicherungen</b> Je nach Generation	AVÖR 1996, 2005, 2005 unisex	1,75/2,00/2,25/ 2,75/3,00	bis maximal 10,0
<b>Berufsunfähigkeitsversicherungen</b> ab Generation 2006	DAV 97 TI, ADSt 86	2,25	0,0
<b>Grundfähigkeitsversicherungen</b>	DAV 97 TI, ÖASt 00/02, SCOR-Inv. für GF	2,25	0,0

Die rechnerisch einmaligen Abschlusskosten für kapitalbildende Versicherungen werden seit der Generation 2006 auf das Abschlussjahr und die vier Folgejahre verteilt.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** im direkten Geschäft wurde für die bis zum 31. Dezember 2013 gemeldeten Schadenfälle durch Einzelbewertung ermittelt. Für Spätschäden wurden in der Abteilung Schaden und Unfall aufgrund der Erfahrungen in der Vergangenheit angemessene Pauschalrückstellungen gebildet; im Vergleich zum Vorjahr haben sich diese Rückstellungen in der Gesamtrechnung um TEUR 843,0 auf TEUR 3.663,0 und im Eigenbehalt um TEUR 552,1 auf TEUR 1.928,3 erhöht.

Da sämtliche Schäden der Abteilung Schaden und Unfall von der Tochtergesellschaft SCHADENSERVICE GmbH reguliert werden, sind die dafür an die SCHADENSERVICE GmbH geleisteten Vergütungen für die Schadenerhebung, welche den einzelnen Schadenfällen direkt zuordenbar sind, als Schadenerhebungsaufwendungen in die Zahlungen für Versicherungsfälle bzw (die künftig zu leistenden

<sup>1</sup> D = Allgemeine deutsche Sterbetafel 1924/26 Männer  
 ÖASt = Österreichische Allgemeine Sterbetafel  
 Mod DD = Modifizierung für Dread & Disease Wahrscheinlichkeiten  
 AVÖR = Rententafel der Österreichischen Aktuarsvereinigung  
 ADSt = Allgemeine Deutsche Sterbetafel  
 DAV 97 TI = Rechnungsgrundlagen für die Berufsunfähigkeitsversicherung der Deutschen Aktuarsvereinigung 1997  
 SCOR-Inv. für GF = Spezielle Tafel für die Grundfähigkeitsinvalidisierungswahrscheinlichkeit von SCOR Global Life

Vergütungen) für die Schadenerhebung in die Rückstellung für die unerledigten Schäden einbezogen. Die nicht direkt den einzelnen Schadenfällen zuordenbaren Vergütungen werden als Schadenregulierungsaufwendungen erfasst bzw die künftig zu leistenden in der Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen ausgewiesen (31.12.2013: TEUR 234,1; 31.12.2012: TEUR 221,3).

Im indirekten Geschäft beruht die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf den Meldungen der Zedenten (31.12.2013: TEUR 1.725,0; 31.12.2012: TEUR 1.488,7).

In der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung erfolgte im Jahr 2013 keine Zuweisung zur **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung** bzw Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer; in der Bilanzabteilung Lebensversicherung wurde ein Betrag in Höhe von TEUR 536,4 zugewiesen. Die im Jahr 2013 ausgeschütteten bzw zugesagten Gewinnanteile in Höhe von TEUR 25,5 (Schaden- und Unfallversicherung) bzw TEUR 439,5 (Lebensversicherung) wurden der Rückstellung entnommen. Die Rückstellung enthält jene Beträge, über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Bei der Beschlussfassung über die vom Vorstand vorgeschlagenen Gewinnanteile werden im Jahr 2014 der in der Bilanz zum 31. Dezember 2013 ausgewiesenen Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung in Höhe von TEUR 1.335,1 rd TEUR 547,6 (für Lebensversicherungen) und TEUR 50,0 (Schaden- und Unfallversicherung) zu entnehmen sein.

Die **Schwankungsrückstellung** wurde nach den Vorschriften in der Verordnung des Bundesministers für Finanzen, BGBl Nr 545/1991 in der Fassung BGBl Nr 158/1994, berechnet; sie hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 7,1 erhöht.

Für erwartete Verluste in der KFZ-Haftpflichtversicherung wurde in den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen unverändert zum Vorjahr eine **Drohverlustrückstellung** in Höhe von TEUR 1.000,0 angesetzt. Rückstellungen für drohende Verluste aus dem zeitversetzt gebuchten indirekten Geschäft waren in der Bilanz zum 31. Dezember 2013 keine zu bilanzieren (31.12.2012: TEUR 130,0). Die in den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesene **Stornorückstellung** enthält eine prozentuell gestaffelte Wertberichtigung zu Prämienforderungen an Versicherungsnehmer in Höhe von TEUR 117,3 (31.12.2012: TEUR 111,4).

Die **Anteile der Rückversicherer** an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen bilanziert.

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** wurden in der Bilanz zum 31. Dezember 2013 in Höhe des mit einem Rechnungszinssatz von 3,0 % pa (31.12.2012: 3,0 % pa) finanzmathematisch berechneten Deckungskapitals für die Abfertigungsverpflichtungen im Pensionierungsfall ausgewiesen. Der Berechnung wurde ein Pensions-

alter von 65 Jahren für Männer und von 60 Jahren für Frauen zugrunde gelegt; ein Fluktuationsabschlag wurde nicht berücksichtigt. Das Deckungskapital betrug 63,38 % der fiktiven gesetzlichen und kollektivvertraglichen Abfertigungsansprüche am 31. Dezember 2013; von der Rückstellung ist ein Betrag von TEUR 435,7 (31.12.2012: TEUR 551,4) versteuert.

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2013 ausgewiesenen **Rückstellungen für Pensionen** sind um TEUR 963,8 (31.12.2012: TEUR 1.199,1) höher als die nach den Vorschriften des § 14 EStG in Verbindung mit § 116 EStG berechneten Pensionsrückstellungen. Die Rückstellungen für die flüssigen Pensionen der ehemaligen Landesbeamten (31.12.2013: TEUR 126,2, 31.12.2012: TEUR 134,5) sind unter Verwendung der österreichischen Sterbetafel 1980/82 mit einem Rechnungszinssatz von 3 % pa (31.12.2012: 3 % pa) berechnet; das Rückstellungserfordernis für alle übrigen Pensionsverpflichtungen (31.12.2013: TEUR 4.740,6, 31.12.2012: TEUR 4.629,2) wurde ebenfalls mit einem Rechnungszinssatz von 3 % pa (31.12.2012: 3 % pa) versicherungsmathematisch berechnet; dabei wurde wie im Vorjahr das Tafelwerk AVÖ 2008 P – Pagler & Pagler verwendet.

Die **Rückstellung für Jubiläumsgelder** wird für Jubiläumsgeldzahlungen, die aufgrund einer Betriebsvereinbarung an die Angestellten zu leisten sind, gebildet. Rückgestellt wird das mit einem Rechnungszinssatz von 3 % (31.12.2012: 3 %) ab Diensteintritt angesammelte Deckungskapital für die bis zum 65. (Männer) bzw 60. (Frauen) Lebensjahr erreichbaren Dienstjubiläen. Im Rahmen der finanzmathematischen Berechnung zum 31. Dezember 2013 wurden die im Kollektivvertrag in den Folgejahren vorgesehenen Bezugserhöhungen nicht berücksichtigt; ein Fluktuationsabschlag wurde nicht vorgenommen.

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehenden Verbindlichkeiten.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

### **Erfassung des indirekten Geschäfts**

Die Erfassung der Rückversicherungsübernahmen erfolgt um ein Jahr zeitversetzt. Die abgegrenzten Prämien des indirekten Geschäfts (2013: TEUR 2.037,1; 2012: TEUR 2.157,7) sind erfolgsmäßig um ein Jahr zeitversetzt erfasst worden. Aus der zeitversetzten Buchung des indirekten Geschäfts resultiert im Jahr 2013 in der Gesamtrechnung (= Eigenbehalt) ein Verlust in Höhe von TEUR 115,2 (2012: Gewinn TEUR 396,6).

## 2. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

### Lebensversicherung

Auf Grund des Geschäftsergebnisses 2013 im Bereich der Lebensversicherung werden für den Ansammlungszins 2013, sowie für die Gewinnbeteiligungszuteilung im Jahr 2015 vom Vorstand der Kärntner Landesversicherung folgende Sätze festgelegt:

### Gewinnverband A

Im Gewinnverband A befinden sich alle Kapitaltarife (d. h. alle PE, PK und PR-Tarife) mit Ausnahme der Tarife PK 17 (siehe Gewinnverband B Begräbniskostenversicherung) und PE 65 (siehe Gewinnverband D prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge).

### Ansammlungszinssatz:

Der Ansammlungszinssatz beträgt 3,50%.

### Zinsgewinnanteil:

Der Zinsgewinnanteil für die Zuteilung im Kalenderjahr 2015 berechnet sich in Prozent der maßgeblichen Deckungsrückstellung. Der Zinsgewinnanteilsatz wird aus der Differenz zwischen 3,50% und dem Rechenzinssatz des jeweiligen Versicherungsvertrages bestimmt.

### Zusatzgewinnanteil:

Der Zusatzgewinnanteil berechnet sich in Promille der Versicherungssumme des jeweiligen Vertrages. Liquide Renten sind auf Basis des Gewinnplanes nicht zusatzgewinnberechtigt.

### Verträge (Vertragsteile) gegen laufende Prämie mit aufrechter Prämienzahlung

PK-Tarife mit Beginn vor 31.12.1992	0,50 ‰
PK-Tarife mit Beginn von 1.1.1993 bis 31.12.2005	0,50 ‰
PK-Tarife mit Beginn von 1.1.2006 bis 31.12.2012	0,40 ‰
PK-Tarife mit Beginn ab 1.1.2013	0,80 ‰
Tarif PE 61 mit Beginn vor 31.12.2005	0,40 ‰
Tarif PE 61 mit Beginn von 1.1.2006 bis 31.12.2012	0,30 ‰
Tarif PE 61 mit Beginn ab 1.1.2013	1,00 ‰
Tarif PE 62 mit Beginn vor 31.12.2005	0,30 ‰
Tarif PE 62 mit Beginn von 1.1.2006 bis 31.12.2012	0,20 ‰
Tarif PE 62 mit Beginn ab 1.1.2013	0,80 ‰
Tarif PE 92 mit Beginn vor 31.12.2005	0,10 ‰
Tarif PE 92 mit Beginn ab 1.1.2006	0,10 ‰

## Verträge gegen Einmalprämien und prämienfreie Verträge (Vertragsteile) gegen laufende Prämie

Alle Tarife 0,00 ‰

### Schlussgewinnanteil:

Der Schlussgewinnanteil entspricht in der Höhe des Prozentsatzes dem Zinsgewinnanteil. Für prämienfreie Vertragsteile wird kein Schlussgewinnanteil ausgezahlt.

### Gewinnverband B

Im Gewinnverband B befindet sich der Tarif PK 17 – Begräbniskostenversicherung.

### Ansammlungszinssatz, Zinsgewinnanteil, Schlussgewinnanteil und Zusatzgewinnanteil:

Der Ansammlungszinssatz, der Zins- und der Schlussgewinnanteil entsprechen den Darstellungen im Gewinnverband A. Der Zusatzgewinnanteilsatz beträgt 0,00 ‰.

### Gewinnverband C

Im Gewinnverband C wird der Gewinn in Form einer Vorwegdividende als Abzug von der Prämie gewährt.

### Vorwegdividende 2011

#### Tarif PA49

Die Dividende berechnet sich in Prozenten der Prämie in Abhängigkeit von Eintrittsalter und Laufzeit nach der Formel: 100 minus Eintrittsalter minus Laufzeit (nach oben begrenzt mit 75 %).

#### Tarif PA45

Die Dividende berechnet sich in Prozenten der Prämie in Abhängigkeit von Vertragsbeginn, Eintrittsalter und Laufzeit.

### Vertragsbeginn vor 1.1.2013:

Bei Eintrittsalter bis 34 und Laufzeit bis maximal Endalter 45 oder bei Eintrittsalter über 35 und Laufzeit maximal 10 Jahre Vorwegdividende A, sonst Vorwegdividende B.

Vorwegdividende A 60 % bei Beginn vor 31.12.2005,  
50 % bei Beginn ab 1.1.2006

Vorwegdividende B 30 %

**Vertragsbeginn ab 1.1.2013:**

Bei Endalter kleiner oder gleich 55 Jahre (Differenz von Jahr des Vertragsablaufes und Geburtsjahr) oder einer Laufzeit von maximal 15 Jahren Vorwegdividende A, sonst Vorwegdividende B.

Vorwegdividende A	50 %
Vorwegdividende B	30 %

**Gewinnverband D**

Im Gewinnverband D befindet sich der Tarif PE65 für die prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge. Die Gewinnermittlung erfolgt auf Basis der versicherungsmathematischen Grundlagen, sowie des Gewinnplanes auf Grund der Entwicklung des zu Grunde liegenden Investmentmodells und ist unabhängig vom Geschäftsergebnis der Kärntner Landesversicherung.

**Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattungen bzw. Gewinnbeteiligung**

Die Gewinnanteile für die Gewinnverbände A und B sind der in der Bilanz zum 31. Dezember 2013 ausgewiesenen Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattungen bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zu entnehmen.

Gemäß Gewinnbeteiligungs-Verordnung GBVU (BGBL II Nr 88/2009) müssen die Aufwendungen für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer jährlich wenigstens 85 % der **Bemessungsgrundlage** betragen.

Die Bemessungsgrundlage ermittelt sich für das Jahr 2013 wie folgt:

	TEUR
+ Abgegrenzte Prämien	7.716,3
+ Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	2.823,0
- Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen	-153,9
- Aufwendungen für Versicherungsfälle	-8.169,7
- Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-102,3
- Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-1.423,2
- Steuern vom Einkommen	-70,0
- Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	0,0
<b>= Bemessungsgrundlage im Sinn des § 18 Abs 4 VAG</b>	<b>620,1</b>

Die Posten Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen, soweit sie den Lebensversicherungsverträgen der klassischen Lebensversicherung zuzurechnen sind, wurden im Verhältnis des mittleren Deckungserfordernisses der gewinnberechtigten klassischen Lebensversicherungsverträge für das direkte Geschäft zu den mittleren gesamten Kapitalanlagen und laufenden Guthaben bei Kreditinstituten der Abteilung Leben angesetzt. Alle anderen Erträge und Aufwendungen wurden nur insoweit angesetzt, als sie auf gewinnberechtigte klassische Lebensversicherungsverträge des direkten Geschäfts entfallen. Erträge und Aufwendungen, die nicht direkt zuordenbar sind, wurden möglichst verursachungsgerecht, allenfalls mit Hilfe eines geeigneten Schlüssels aufgeteilt.

### 3. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** bestehen ausschließlich aus Datenverarbeitungsprogrammen.

Die Grundwerte der bebauten und unbebauten **Grundstücke** betragen am 31. Dezember 2013 TEUR 2.177,0 (31.12.2012: TEUR 2.177,0). Der Bilanzwert der eigengenutzten Liegenschaften und Liegenschaftsanteile beträgt TEUR 3.424,6 (31.12.2012: TEUR 3.553,4).

Die Bilanzwerte der Posten **immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen entwickelten** sich im Jahr 2013 wie folgt:

	Stand am 1.1.2013	Zugänge 2013	Abgänge 2013	Abschreibungen 2013	Stand am 31.12.2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	388,3	589,9	0,0	312,0	666,1
Grundstücke und Bauten	7.287,0	141,9	0,0	306,7	7.122,2
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.777,5	0,0	0,0	0,0	3.777,5
Beteiligung	35,0	0,0	0,0	0,0	35,0

Bei den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** handelt es sich um die 100 %igen Beteiligungen an der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH, Klagenfurt, und an der SCHADENSERVICE GmbH, Klagenfurt.

Im Bilanzposten **Beteiligung** ist die 14,29%ige Beteiligung an der „TopReport“ Schadenbesichtigungs GmbH, Wien, ausgewiesen.

Von den **sonstigen Ausleihungen** entfallen TEUR 500,0 (31.12.2012: TEUR 500,0) auf ein Darlehen an ein Kreditinstitut, das nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert ist.

Der Gesamtbetrag der **finanziellen Verpflichtungen** aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für die folgenden fünf Jahre beläuft sich auf TEUR 393,5 (31.12.2012: TEUR 385,6); davon entfallen auf das nächste Geschäftsjahr TEUR 78,5 (31.12.2012: TEUR 77,0).

In den **sonstigen Forderungen** sind Forderungen an verbundene Unternehmen aus Dividenden in Höhe von TEUR 328,2 (31.12.2012: TEUR 167,8) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die gegen die Rückstellungen für die unerledigten Schadenfälle aufgerechneten **Regressforderungen** in der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung betragen am 31. Dezember 2013 in der Gesamtrechnung TEUR 333,2 und im Eigenbehalt TEUR 158,4 (31.12.2012: TEUR 373,3 bzw TEUR 179,0).

Die **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** umfassen neben den Drohverlustrückstellungen in der Kfz-Haftpflichtversicherung und den Stornorückstellungen für dubiose Prämienaußenstände zum 31. Dezember 2013 auch eine Vorsorge für Terrorrisiken.

Im Bilanzposten **Sonstige Rückstellungen** sind zum 31. Dezember 2013 insbesondere Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube (TEUR 853,1), für Jubiläumsgelder (TEUR 551,5), für Wettbewerbsvergütungen (TEUR 142,0), für Prozesskosten (TEUR 140,0), für Erfolgsvergütungen (TEUR 107,7) und für Prüfungs- und Beratungsaufwendungen (TEUR 72,3) enthalten.

Von den **anderen Verbindlichkeiten** entfallen am 31. Dezember 2013 TEUR 1.500,9 (31.12.2012: TEUR 1.328,7) auf Steuerverbindlichkeiten und TEUR 484,0 (31.12.2012: TEUR 439,8) gegenüber verbundenen Unternehmen. Weiters bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 335,1 (31.12.2012: TEUR 640,1) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 318,4 (31.12.2012: TEUR 304,9)

#### 4. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **verrechneten Prämien**, die **abgegrenzten Prämien**, die **Aufwendungen für Versicherungsfälle**, die **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** und der **Rückversicherungssaldo** in der Bilanzabteilung **Schaden- und Unfallversicherung** gliedern sich im Jahr 2013 wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo <sup>2</sup>
	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	TEUR
Direktes Geschäft	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	7.117,3	7.123,8	2.463,1	2.734,3	-1.748,3
Haushaltversicherung	5.767,3	5.760,7	1.646,1	2.222,1	-988,4
Sonstige Sachversicherungen	10.364,3	10.365,1	6.698,7	4.052,7	-1.113,4
Kfz-Haftpflichtversicherung	10.112,8	10.162,4	7.532,2	3.602,8	-84,9
Sonstige Kfz-Versicherungen	6.127,4	6.099,1	4.372,3	2.373,3	-179,5
Unfallversicherung	3.154,0	3.157,1	2.137,8	1.197,7	-198,0
Haftpflichtversicherung	2.731,3	2.736,8	1.721,7	1.111,2	6,0
Rechtsschutzversicherung	1.307,7	1.310,9	584,3	497,9	-7,1
Transportversicherung	19,7	19,5	3,6	7,3	-4,5
	<b>46.701,8</b>	<b>46.735,4</b>	<b>27.159,8</b>	<b>17.799,3</b>	<b>-4.318,1</b>
(2012:	46.038,1	46.010,2	29.248,5	17.922,0	-1.779,9)
<b>Indirektes Geschäft</b>	<b>2.020,0</b>	<b>2.037,1</b>	<b>1.576,6</b>	<b>549,2</b>	<b>0,0</b>
(2012:	2.157,2	2.157,7	1.175,9	570,3	0,0)
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>48.721,8</b>	<b>48.772,4</b>	<b>28.736,3</b>	<b>18.348,5</b>	<b>-4.318,1</b>
(2012:	48.195,4	48.167,9	30.424,5	18.492,3	-1.779,9)

Die **verrechneten Prämien für Lebensversicherungen** gliedern sich in den Jahren 2013 bzw 2012 wie folgt auf:

	2013 TEUR	2012 TEUR
Prämien im direkten Geschäft	8.282,2	8.181,2
Prämien im indirekten Geschäft	5,5	5,6
	<b>8.287,7</b>	<b>8.186,8</b>

<sup>2</sup> ohne Beteiligung der Rückversicherer am Feuerschutzsteueraufwand (TEUR 230,9); Abgabeverluste (Gewinne der Rückversicherer) sind negativ gekennzeichnet

Von den verrechneten Prämien im direkten Geschäft entfallen auf:

	2013 TEUR	2012 TEUR
Einzelversicherungen	8.725,9	8.282,2
Verträge mit Einmalprämien	333,2	141,6
Verträge mit laufenden Prämien	8.392,7	8.140,6
	<b>8.725,9</b>	<b>8.282,2</b>
Verträge mit Gewinnbeteiligung	8.619,1	8.161,0
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	106,8	121,2
	<b>8.725,9</b>	<b>8.282,2</b>

Der **Rückversicherungssaldo** in der Bilanzabteilung Lebensversicherung war im Jahr 2013 für die Kärntner Landesversicherung mit TEUR 40,7 positiv (2012: TEUR 109,5 negativ).

In der Bilanzabteilung Lebensversicherung, in der die **Kapitalerträge** einen Bestandteil der technischen Kalkulation bilden, wird gemäß § 16 Abs 1 RLVVU der gesamte Überschuss der Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge über die Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen in Höhe von TEUR 2.904,7 (2012: TEUR 2.848,5) in der **versicherungstechnischen Rechnung ausgewiesen**.

In den **Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen und sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen** sind enthalten:

	2013 TEUR	2012 TEUR
Gehälter und Löhne	8.805,8	8.695,1
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskasse	391,9	598,5
Aufwendungen für Altersversorgung	603,7	487,7
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.251,8	2.196,7
Sonstige Sozialaufwendungen	51,9	36,5

Die vorstehend angeführten Gehälter enthalten auch die an die angestellten Vermittler geleisteten **Provisionen** (2013: TEUR 2.425,6; 2012: TEUR 2.393,0). Im direkten Versicherungsgeschäft sind im Jahr 2013 insgesamt Provisionen in Höhe von TEUR 5.023,5 (2012: TEUR 4.987,5) angefallen.

Von den **Aufwendungen für den Abschlussprüfer** (2013 insgesamt: TEUR 108,3; 2012 insgesamt: TEUR 107,0) entfallen TEUR 71,9 (2012: TEUR 77,9) auf die Prüfung des Jahresabschlusses, TEUR 0,0 (2012: TEUR 6,0) auf sonstige Bestätigungsleistungen, TEUR 36,4 (2012: TEUR 23,1) auf Steuer- und sonstige Beratungsleistungen.

Von den **sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen** der Abteilung Schaden und Unfall entfallen TEUR 311,6 (2012: TEUR 193,4) auf Pensionsaufwendungen für Pensionisten und TEUR 360,1 (2012: TEUR 357,7) auf Feuerschutzsteueraufwendungen.

Die Veränderungen der **Bewertungsreserven** auf Grund von Sonderabschreibungen im Jahr 2013 und ihr Stand am 31. Dezember 2013 gliedern sich wie folgt auf:

	Stand am 31.12.2012	Auflösung und Verbrauch	Stand am 31.12.2013
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Bewertungsreserven</b>			
zu Grundstücken und Bauten gemäß § 12 EStG	1.365,5	24,7	1.340,8
gemäß § 116 Abs 2 Z 1 lit d EStG	293,0	10,3	282,7
gemäß § 8 Abs 2 EStG	54,0	5,9	48,1
zu Anteilen an verbundenen Unternehmen gemäß § 12 EStG	3.425,7	0,0	3.425,7

Steuerpflichtige Auflösungen von Bewertungsreserven in Höhe von TEUR 40,9 haben Steuerbelastungen in Höhe von TEUR 2,6 ausgelöst.

Die Veränderungen der **ausschüttungsgleichen Erträge** von thesaurierenden Investmentfonds (Stand 31.12.2013: TEUR 83,6; Stand 31.12.2012: TEUR -23,6) wurden außerbücherlich im Rahmen der Körperschaftsteuerberechnung berücksichtigt.

## 5. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Kärntner Landesversicherung besitzt jeweils 100 % der **Anteile an den verbundenen Unternehmen** KÄLABRAND Beteiligungs GmbH, Klagenfurt, (Bilanzwert 31.12.2013: TEUR 3.717,5) und SCHADENSERVICE GmbH, Klagenfurt (Bilanzwert 31.12.2013: TEUR 60,0).

Das Vermögen der **KÄLABRAND Beteiligungs GmbH** und ihrer Tochtergesellschaft, der VWG Vermögensverwaltungs GmbH, Klagenfurt, besteht fast ausschließlich aus Wertpapieren und Guthaben bei Kreditinstituten. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses der Kärntner Landesversicherung wird darauf geachtet, dass der Wertansatz der Beteiligung an der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH mit dem konsolidierten Eigenkapital dieses Unternehmens übereinstimmt. Dabei wird ein eventuell zur Ausschüttung beschlossener Bilanzgewinn, der periodengleich in die Erfolgsrechnung der Kärntner Landesversicherung übernommen wird, in Abzug gebracht. Im Falle eines Verlustes wird im Jahresabschluss der Kärntner Landesversicherung eine entsprechende Vorsorge bilanziert.

Am 31. Dezember 2013 setzen sich die konsolidierten Aktiva und Passiva der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und ihrer Tochtergesellschaft wie folgt zusammen:

	TEUR
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.311,5
Festverzinsten Wertpapiere	303,7
Guthaben bei Kreditinstituten	408,8
Saldo aus sonstigen Aktiva und Passiva	21,6
Zur Ausschüttung an die Landesversicherung beschlossener Bilanzgewinn aus 2012	-328,1 <sup>3</sup>
	3.717,5

Der konsolidierte Jahresgewinn der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und ihrer Tochtergesellschaft beträgt im Jahr 2013 TEUR 160,4; in der Gewinn- und Verlustrechnung der Landesversicherung scheinen gleich hohe Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen auf.

Die **SCHADENSERVICE GmbH** weist zum 31. Dezember 2013 ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 60,0 auf; sie erzielte im Geschäftsjahr 2013 einen Jahresverlust in Höhe von TEUR 354,3. Gemäß Ergebnisabführungsvertrag vom 28. Mai 1999 wird der Jahresverlust zur Gänze von der Kärntner Landesversicherung übernommen.

<sup>3</sup> in der Bilanz der Kärntner Landesversicherung als Forderung angesetzt

Die SCHADENSERVICE GmbH hat eine Vereinbarung abgeschlossen, aufgrund derer sie die Schadenregulierung (Aufnahme, Begutachtung und Abwicklung von Schäden bzw Versicherungsfällen und Erstellung und Beschaffung von Sachverständigengutachten) im Auftrag der Kärntner Landesversicherung in allen Versicherungszweigen durchführt.

Seit dem Geschäftsjahr 2005 ist die Kärntner Landesversicherung Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG, der die SCHADENSERVICE GmbH als Gruppenmitglied angehört. Für das Jahr 2013 wurden der SCHADENSERVICE GmbH negative Steuerumlagen in Höhe von TEUR 25,0 gutgeschrieben.

Weiters besteht eine Organschaft auf dem Gebiet der Umsatzsteuer mit der Kärntner Landesversicherung als Organträger und der SCHADENSERVICE GmbH als Organuntergesellschaft.

Für alle verbundenen Unternehmen werden die Verwaltungstätigkeiten von der Kärntner Landesversicherung wahrgenommen.

Aufgrund der oben dargelegten Bilanzierungsmethode und der im Anhang gemachten Angaben würde die Einbeziehung der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und der SCHADENSERVICE GmbH in einen Konzernabschluss zu keiner Verbesserung des möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Landesversicherung führen, weshalb gemäß § 249 Abs 2 UGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses Abstand genommen werden konnte.

Die Kärntner Landesversicherung hat am 29. Juni 2004 eine 33,3 %ige **Beteiligung** zum Kaufpreis von TEUR 35,0 an der „**TopReport**“ **Schadenbesichtigungs GmbH**, Wien, erworben, die sich aufgrund von Kapitalerhöhungen unter Ausschluss des Bezugsrechtes der bisherigen Gesellschafter auf 14,29 % vermindert hat.

## 6. Sonstige Angaben

Die durchschnittliche **Anzahl der als Angestellte tätigen Arbeitnehmer** betrug im Jahr 2013 159,66.<sup>4</sup> (2012: 163,40) Personen. Im Durchschnitt waren im Jahr 2013 79,25 (2012: 82,67) Mitarbeiter mit der Geschäftsaufbringung befasst und 80,41 (2012: 80,73) Mitarbeiter im Betrieb beschäftigt. Vom Personalaufwand entfielen im Jahr 2013 TEUR 7.431,1 (2012: TEUR 7.448,2) auf die Geschäftsaufbringung und TEUR 4.364,5 (2012: TEUR 4.374,9) auf den Betrieb.

<sup>4</sup> berechnet nach FTE

**Kredite an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates** wurden keine vergeben und es bestanden am 31. Dezember 2013 auch keine **Haftungen für Mitglieder des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats**; an ein Mitglied des Aufsichtsrates wurde ein **Vorschuss** in Höhe von TEUR 2,6 gewährt.

Von den **Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen** in Höhe von insgesamt TEUR 995,6 (2012: TEUR 1.086,2) entfallen im Jahr 2013 TEUR 172,6 (2012: TEUR 736,3) auf aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder.

Die **Bezüge der früheren Vorstandsmitglieder** und ihrer Hinterbliebenen betragen im Jahr 2013 TEUR 257,4 (2012: TEUR 250,3).

Die **Bezüge** und sonstigen Vergütungen an die **Mitglieder des Aufsichtsrats** für ihre Tätigkeit im Jahr 2013 beliefen sich auf TEUR 33,3 (2012: TEUR 32,0).

Die Kärntner Landesversicherung hält Anteile an der Volksbank Beteiligungsclub Kärnten regGenmbH, Klagenfurt. Nach den Satzungsbestimmungen **haftet** jeder Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft im Falle der Liquidation oder des Konkurses außer mit seinen Geschäftsanteilen noch mit einem weiteren Betrag in der einfachen Höhe desselben.

Sofern **Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen** gemäß § 237 Z 8b UGB abgeschlossen wurden, erfolgten diese Abschlüsse zu marktüblichen Bedingungen.

Der Vorstand



gez. Mag. Gerhard Schöffmann



gez. DI Dr. Jürgen Hartinger

**Treuhänder**

„Ich bestätige gemäß § 23a VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.“

# BESTÄTIGUNGS- VERMERKE

Klagenfurt, am 31. März 2014

Dr. Bernhard Hörtnagl eh.  
Treuhänder

**Aktuar**

„Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind. Die in der Lebensversicherung zum 31. Dezember 2013 unter dem Posten Deckungsrückstellung (EUR 69.709.108,23) sowie Prämienüberträge (EUR 816.308,00) ausgewiesene Summe ist jeweils die Summe des eigenen Geschäfts.“

Klagenfurt, am 28. März 2014

DI Dr. Jürgen Hartinger eh.  
Verantwortlicher Aktuar

## **Wirtschaftsprüfer**

### **Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk**

#### **Bericht zum Jahresabschluss**

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit,  
Klagenfurt am Wörthersee,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2013 bis zum 31. Dezember 2013** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2013, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2013 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung**

Die gesetzlichen Vertreter des Unternehmens sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

64

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung**

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermes-

sen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Unternehmens abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

#### **Prfungsurteil**

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2013 sowie der Ertragslage des Unternehmens für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2013 bis zum 31. Dezember 2013 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

#### **Aussagen zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Unternehmens erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Klagenfurt am Wörthersee, am 28. April 2014

KPMG Austria AG

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Georg Weinberger  
Wirtschaftsprüfer

Mag. Thomas Smrekar  
Wirtschaftsprüfer

**Liebe Kundinnen, liebe Kunden, liebe Kolleginnen und Kollegen,**

ein Weg entsteht, wenn man ihn geht. Allerdings würde es wohl lange dauern, müsste man ganz alleine einen Weg schaffen. Es braucht viele Füße, um eine gemeinsame Spur zu ziehen, viele Schritte, die in dieselbe Richtung gesetzt werden.

Deshalb danken wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufrichtig, dass Sie jeden Tag mit uns gemeinsam daran arbeiten, neue Wege für die Kärntner Landesversicherung zu schaffen. Natürlich stoßen wir dabei hin und wieder auf das eine oder andere Hindernis; aber lieber auf neuen Pfaden ein wenig stolpern als ständig auf der Stelle zu treten.

**DANK**

Geschätzte Kunden und Partner, auch Ihnen danken wir ganz besonders für das Vertrauen, dass Sie uns Jahr für Jahr schenken. Ihr Glaube an uns und die Kärntner Landesversicherung gibt uns die Gewissheit, dass wir mit unseren Bemühungen auf dem richtigen Weg sind. Wir sind stolz, dass wir Ihr zuverlässiger Partner sein dürfen um Ihr Leben sorgenfreier und sicherer zu gestalten. Deshalb dürfen Sie uns glauben: Auch in Zukunft werden wir alles dafür tun um Ihrem Vertrauen zu jeder Zeit gerecht zu werden.

Lassen Sie uns auch weiterhin Weggefährten bleiben auf dem Pfad, den die Kärntner Landesversicherung nun seit 115 Jahren geht: Als erfolgreiches Unternehmen für die Menschen, die an uns glauben, der unerschütterliche Fels in der Brandung zu sein.

Vielen Dank!

## **Vorstand**

Dir. Mag. Gerhard Schöffmann  
Vorstandsdirektor / Sprecher des Vorstandes

Dir. DI Dr. Jürgen Hartinger  
Vorstandsdirektor

# **UNTERNEHMENS- FÜHRUNG**

## **Führungskräfte mit Prokura**

Dir. Mag. Erich Dulle  
Verkaufsservice

Dr. Gerhard Poglin  
Produktmanagement

**Kärntner Landesversicherung**  
**9020 Klagenfurt am Wörthersee**  
Domgasse 21  
Tel.: 0463 / 58 18-0  
Fax: 0463 / 58 18-600  
[anfragen@klv.at](mailto:anfragen@klv.at)  
[www.klv.at](http://www.klv.at)

Unsere Bezirks- und Geschäftsstellen:

**9150 Bleiburg**  
10.-Oktober-Platz 8  
Tel.: 04235 / 31 11

**9800 Spittal**  
Neuer Platz 25  
Tel.: 04762 / 32 65

**9560 Feldkirchen**  
Dr.-A.-Lemisch-Str. 5  
Tel.: 04276 / 22 66

**9300 St. Veit/Glan**  
Bahnhofstraße 10  
Tel.: 04212 / 24 15

**9170 Ferlach**  
Werkstraße 5  
Tel.: 0463 / 58 18 91 70

**9500 Villach**  
Pestalozzistraße 12  
Tel.: 04242 / 24 555

**9360 Friesach**  
Bahnhofstraße 12  
Tel.: 0463 / 58 18 93 70

**9100 Völkermarkt**  
Herzog-Bernhard-Platz 6  
Tel.: 04232 / 22 74

**9620 Hermagor**  
Bahnhofstraße 9  
Tel.: 04282 / 23 87

**9400 Wolfsberg**  
Roßmarkt 8  
Tel.: 04352 / 21 41

**9545 Radenthein**  
Hauptstraße 15  
Tel.: 0463 / 58 18 95 45

Impressum:  
Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber:  
Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit  
Domgasse 21, 9020 Klagenfurt am Wörthersee  
Gestaltung: Werbeagentur Pauli / Mag. art. Paul Angerer, Viktring

Fotos: Fotostudio Jost & Bayer, Klagenfurt am Wörthersee  
Druck: Druckerei Loibnegger, Klagenfurt am Wörthersee  
Umweltfreundliches Papier:  
Hergestellt aus 100 % chlorfrei gebleichten Papier



